



37 Wellen  
KW 08  
Stand  
26.02.21

**UNIVERSITÄT  
ERFURT**

Philosophische  
Fakultät

**Ergebnisse aus dem COVID-19  
Snapshot Monitoring COSMO:  
Die psychologische Lage**

**Prof. Dr. Cornelia Betsch – für das COSMO Konsortium**  
Heisenberg-Proessur für Gesundheitskommunikation

Alle Daten sind vorläufig. Trotz größter wissenschaftlicher Sorgfalt und dem Mehr-Augen-Prinzip haften die beteiligten Wissenschaftler/innen nicht für die Inhalte.

Bitte beachten:

**Welle 36 war die Fokus-Auswertung IMPFEN.**

An jener Befragung nahmen Personen teil,  
die schon in Welle 29 teilgenommen hatten.

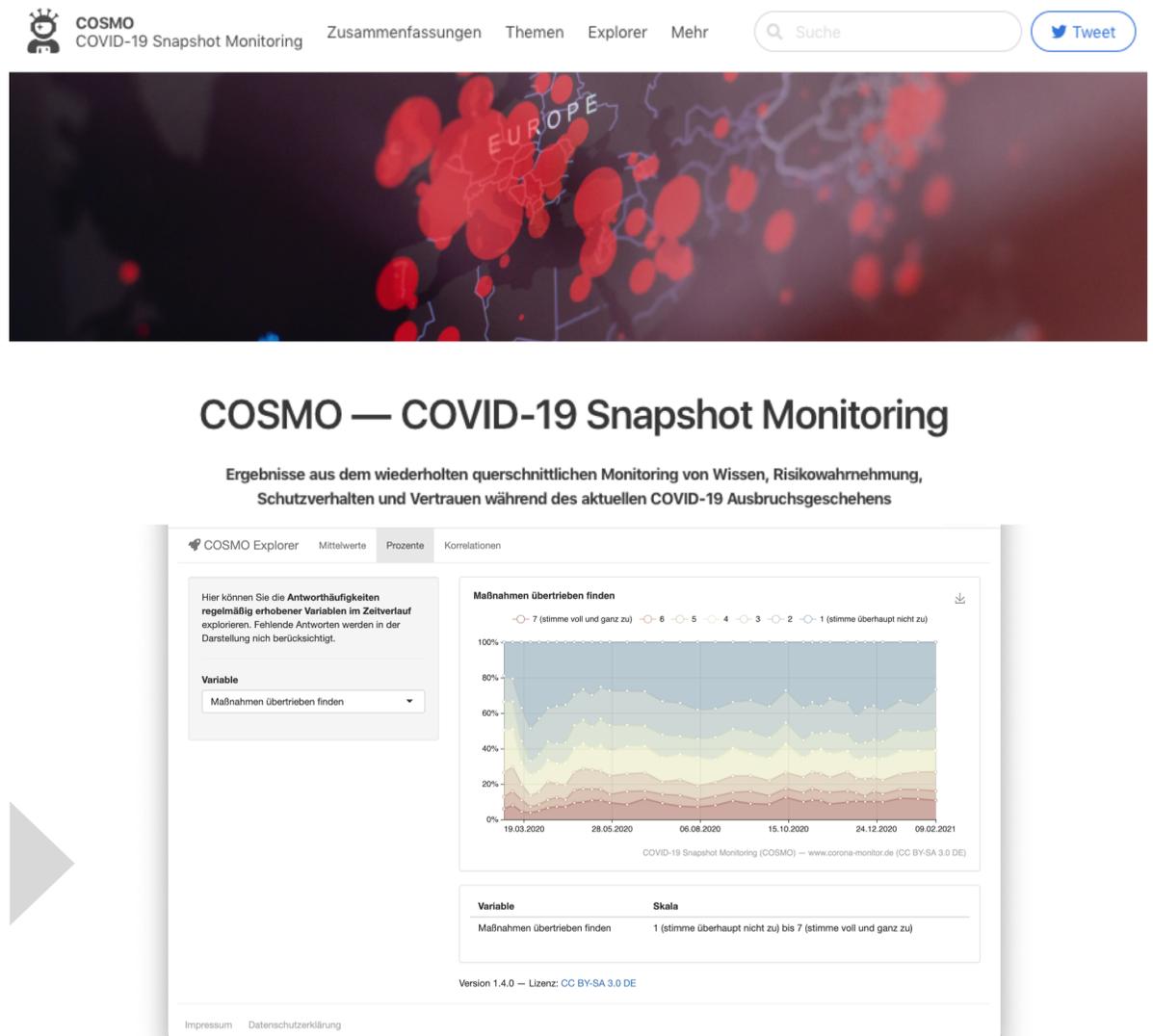
Die Daten aus Welle 36 werden daher  
nicht in den normalen Datensatz integriert, sondern  
separat mit Welle 29 ausgewertet.

Wellen 29 & 36 (Fokusauswertung Impfen):

<https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/web/topic/impfung/20-fokuserhebung/>

# Alle COSMO Ergebnisse auf der Webseite

- [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)
  - Zusammenfassungen und Foliensätze pro Welle zum Herunterladen
  - Clusterung nach Themen
  - Bericht der Daten vorheriger Wellen
  - Suchfunktion für Themen
  - Explorer-Tool: Grafiken selber erstellen und herunterladen, jetzt inklusive Downloadoption der angezeigten Daten als Tabelle
- **Neu im Explorer:** Darstellung der Ergebnisse als Prozente (z.B. Ablehnung der Maßnahmen wird als Anteil pro Antwortkategorie angegeben)



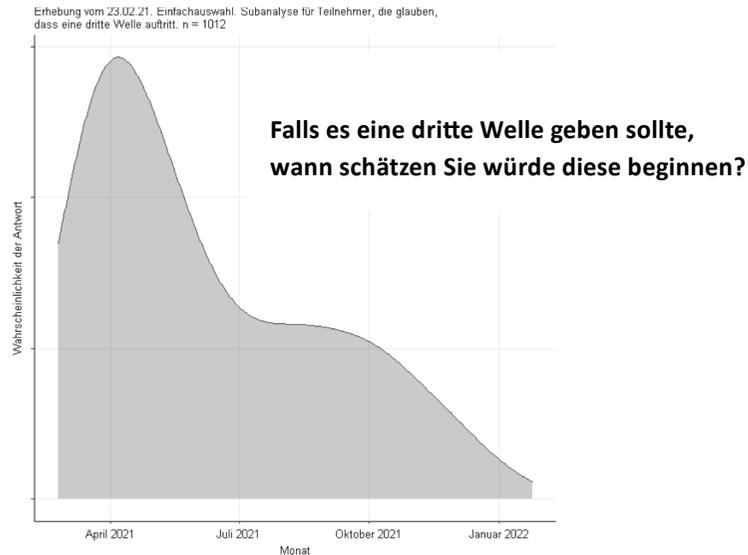
Quelle: COSMO corona-monitor.de

## Gesamtbild der psychologischen Lage

- *Interpretation der Daten: Die Mehrheit der Befragten denkt, das Leben wird frühestens in anderthalb Jahren wieder so wie vor der Pandemie – möglicherweise auch nie. Die Mehrheit rechnet schon bald mit einer dritten Welle. Fast ein Drittel ist pandemiemüde. Möglicherweise werden die aktuellen Maßnahmen aufgrund dieser Langzeitaussichten stärker abgelehnt – frühere Befragungen zeigten auch, dass ein bundeseinheitlicher Stufenplan mit erreichbaren Zielen gewünscht wird. Gleichzeitig scheint es einen Konsens zu geben, dass die aktuellen Lockerungen (Schulen/Kitas) die Pandemie weiter treiben werden. Schnelltests und Impfungen werden wahrgenommen, hier gibt es seitens der Politik jedoch wiederholt Rückschläge, was mit dem weiter sinkenden Vertrauen zusammenhängen könnte.*

# Risikowahrnehmung und Schutzverhalten

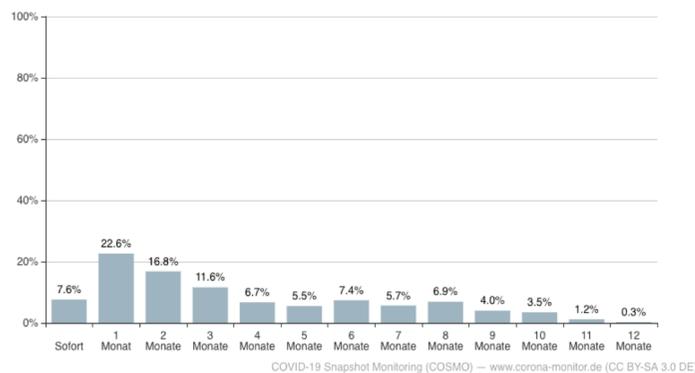
# Dritte Welle



- 73% aller Befragten halten eine 3. Welle für (extrem) wahrscheinlich, nur 10% denken, dass es (eher) keine dritte Welle geben wird.
- Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens einer dritten Welle hängt positiv mit der Überzeugung zusammen, dass die Corona-Mutation ansteckender oder schwerwiegender ist ( $r=.20$ ,  $r=.13$ ).
- Der Zusammenhang zwischen Eintretenswahrscheinlichkeit und der Überzeugung, dass die Impfstoffe gegen die neuen Mutationen unwirksam sind, ist zwar statistisch bedeutsam aber sehr klein ( $.08$ ).
- Personen, die glauben, dass sich die Mutation nicht von der ursprünglichen Variante unterscheidet, schätzen die Wahrscheinlichkeit einer dritten Welle auch als geringer ein ( $r = -.14$ ).
- Die meisten Befragten erwarten die dritte Welle im April (siehe Abb). Der Median ist 12 Wochen.

Falls es eine dritte Welle geben sollte, wann schätzen Sie würde diese beginnen?

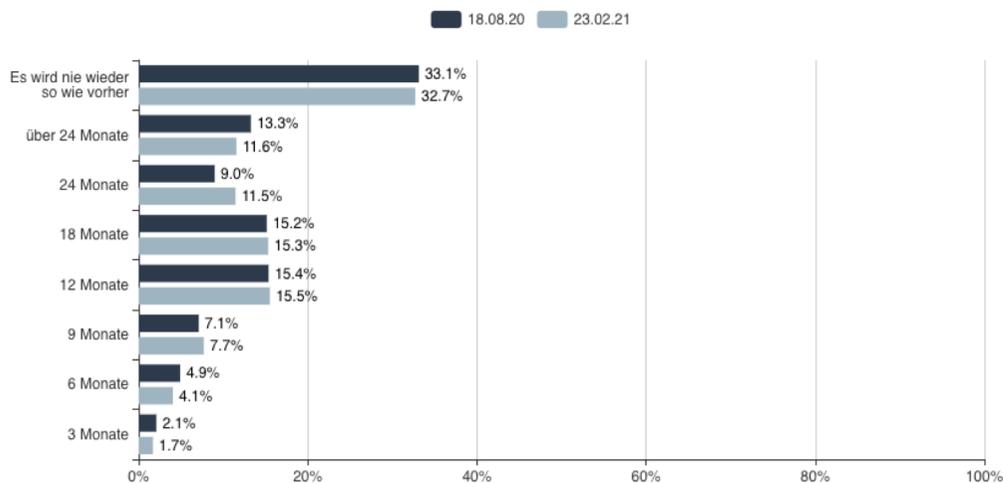
Erhebung vom 23.02.21, Einfachauswahl. Subanalyse für Teilnehmer, die glauben, dass eine dritte Welle auftritt. n = 998



# Dauer der Pandemie-Ausnahmesituation

Ich vermute, dass das Leben in \_\_\_\_\_ Monaten wieder so sein wird wie vor der Corona-Pandemie.

Erhebungen vom 18.08.20 und 16.02.21. Einfachauswahl, n = 1969



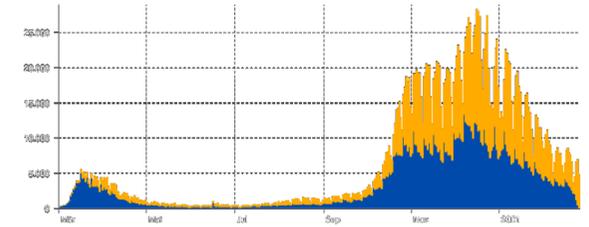
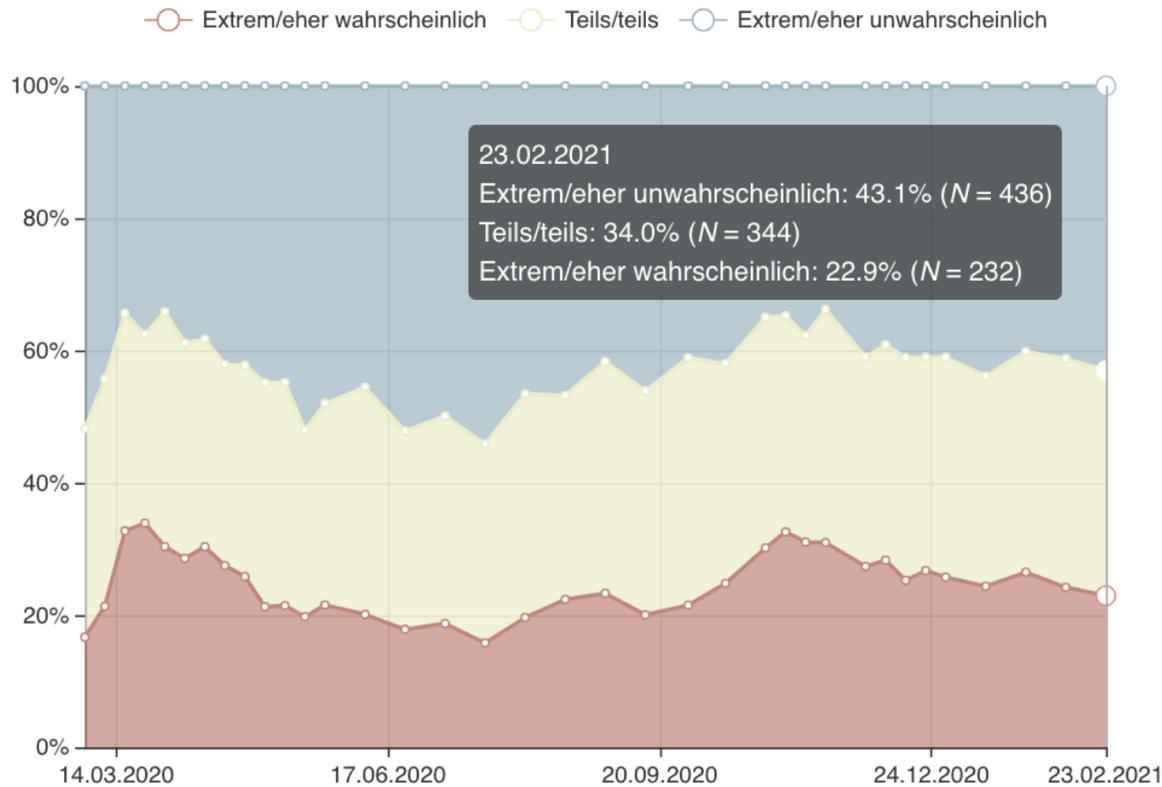
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

- Nur 6% erwarten, dass sich die Pandemiesituation innerhalb der nächsten 3-6 Monate auflösen wird.
- 38% denken, es wird 18 Monate oder länger dauern.
- 33% glauben, dass es nie wieder so wird wie vorher.
- Wer denkt, die Pandemie wird noch länger dauern, findet die Maßnahmen weniger übertrieben.
- Wer der Regierung weniger vertraut denkt, die Pandemie wird noch länger dauern.

# Die wahrgenommene Ansteckungswahrscheinlichkeit hat sich stabilisiert

## Infektionswahrscheinlichkeit

Eine Infektion mit COVID-19 ist für mich...



Seit die Infektionszahlen fallen, sinkt auch die wahrgenommene Ansteckungswahrscheinlichkeit leicht.

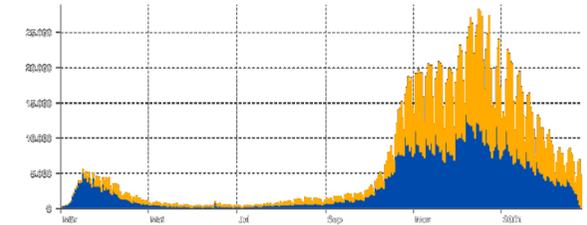
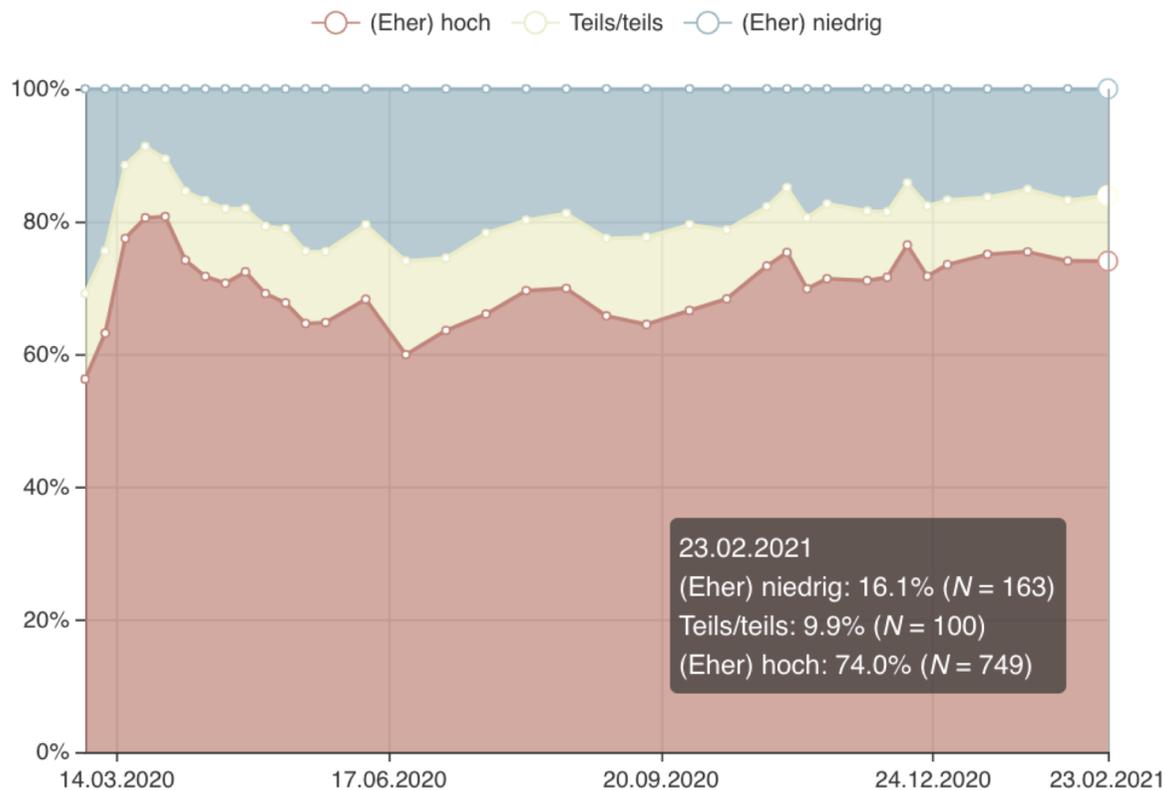
Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](http://corona-monitor.de)

# Das affektive Risiko hat sich auf erhöhtem Niveau stabilisiert

## Affektives Risiko

Das gefühlte Risiko ist für mich...



Das affektive Risiko ist für Schutzverhalten und die Akzeptanz der Maßnahmen relevant. Trotz gesunkener Fallzahlen ist das gefühlte Risiko hoch. Dies kann mit dem Wissen um die Mutation und der Erwartung der dritten Welle zusammenhängen; wer weiss, dass die Mutation ansteckender ist, fühlt ein höheres Risiko.

Affektives Risiko: Mittelwert aus besorgniserregend, angstauslösend, dauernd dran denken müssen.

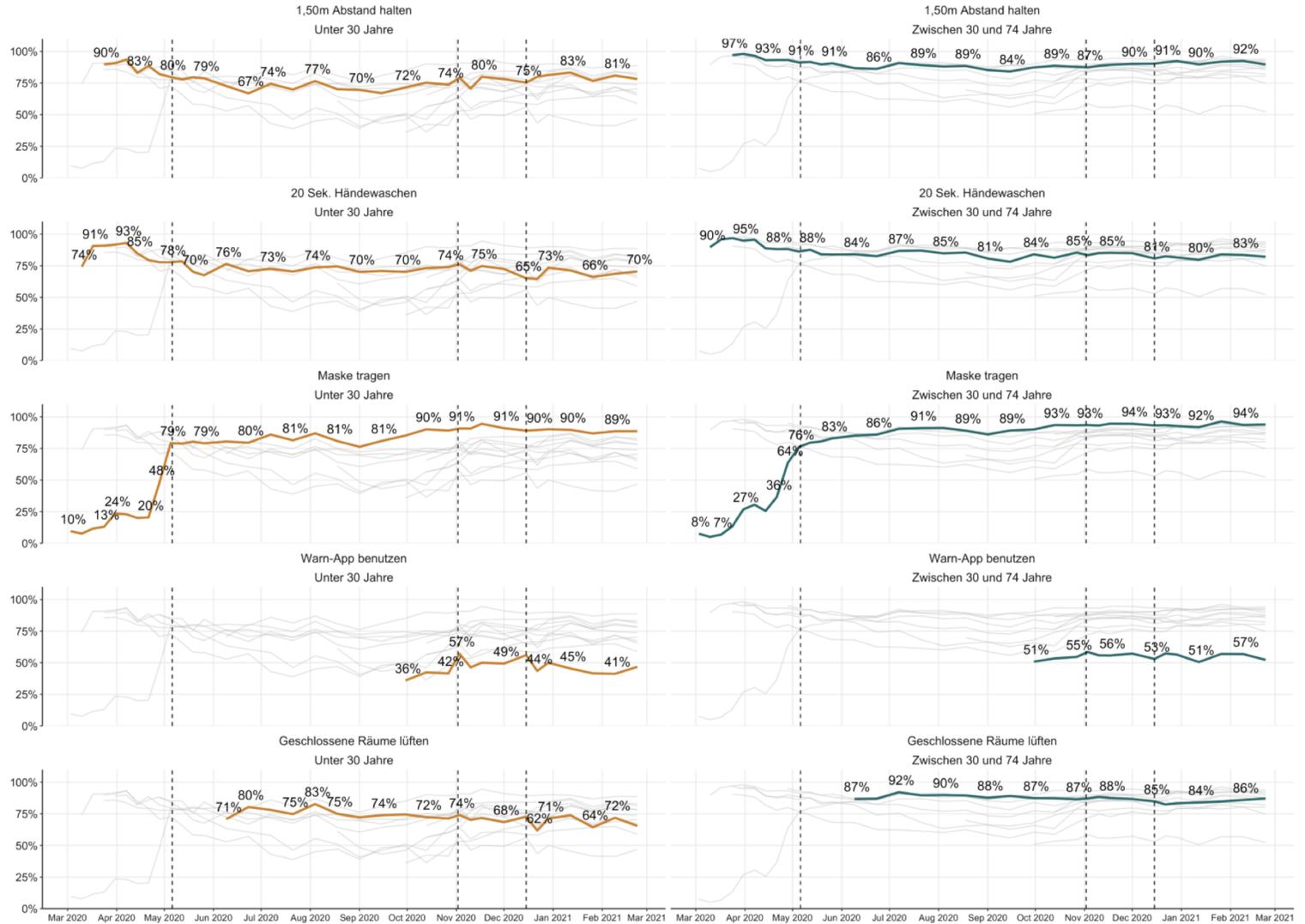
Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](http://corona-monitor.de)



**Präventionsverhalten: AHA-AL**

Anteil der Personen, die die Maßnahmen ergreifen (bis 07.04.)  
bzw. mindestens häufig ergreifen (ab 14.04.) (falls anwendbar).



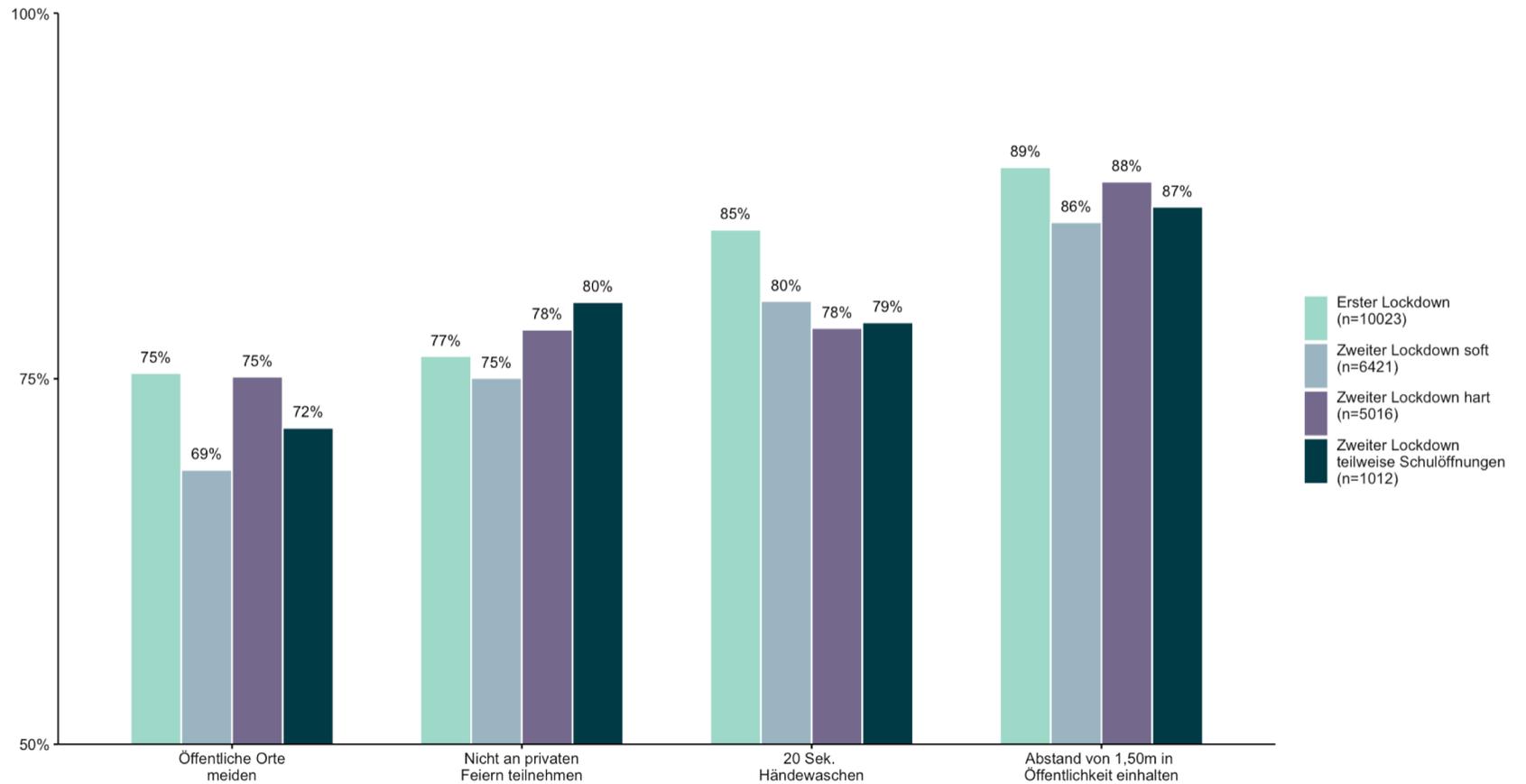
- Junge Leute unter 30 Jahren zeigen weniger AHA-AL Verhalten
- Besonders bei der App scheint Nachholbedarf, besonders da diese Gruppe mobiler ist und weniger ihre Kontakte reduziert

# Erster vs. zweiter Lockdown

## Maßnahmen befolgen nach geltenden Regelungen

Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar).

Ergebnisse des ersten (03.03.2020-05.05.2020) und unerschiedlicher Stufen des zweiten Lockdowns (soft: 02.11.2020-16.12.2020; hart: 17.12.2020-21.02.2021; Schulöffnungen 22.02.2021-andauernd) im Vergleich



Weniger freiwillige Einschränkungen als im ersten Lockdown, jedoch ist in den meisten Bereich durch den härteren Lockdown ein leichter Anstieg im Vergleich zum soften Lockdown zu sehen.

Achtung: letzter Balken = nur aktuelle Welle

KW8

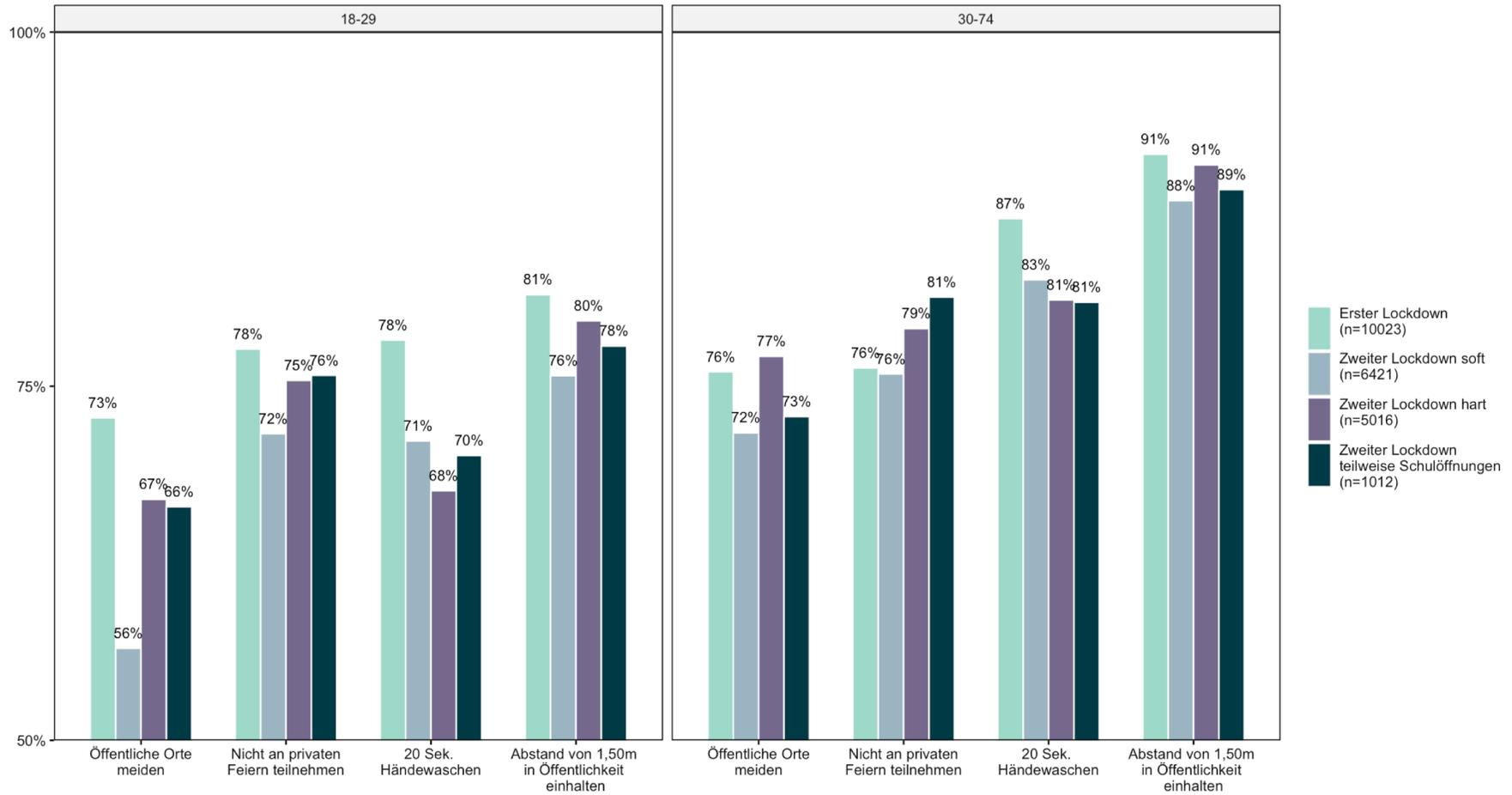
Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Junge Leute unter 30 zeigen im 2. Lockdown weniger Schutzverhalten

## Maßnahmen befolgen nach geltenden Regelungen im Altersvergleich

Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar).

Ergebnisse des ersten (03.03.2020-05.05.2020) und unetrschiedlicher Stufen des zweiten Lockdowns (soft: 02.11.2020-16.12.2020; hart: 17.12.2020-21.02.2021; Schulöffnungen 22.02.2021-andauernd) im Vergleich

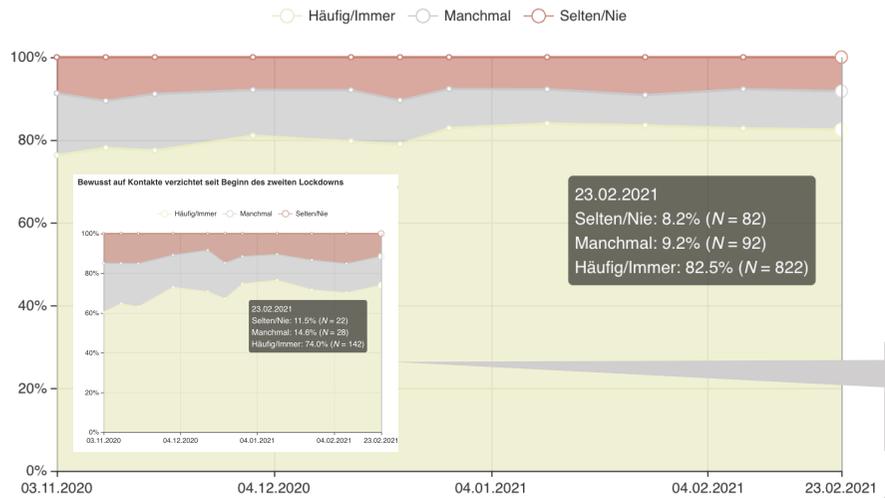


Quelle: COSMO corona-monitor.de

**Gespräche in lebhafter Atmosphäre und engem Kontakt vermieden seit Beginn des zweiten Lockdowns**

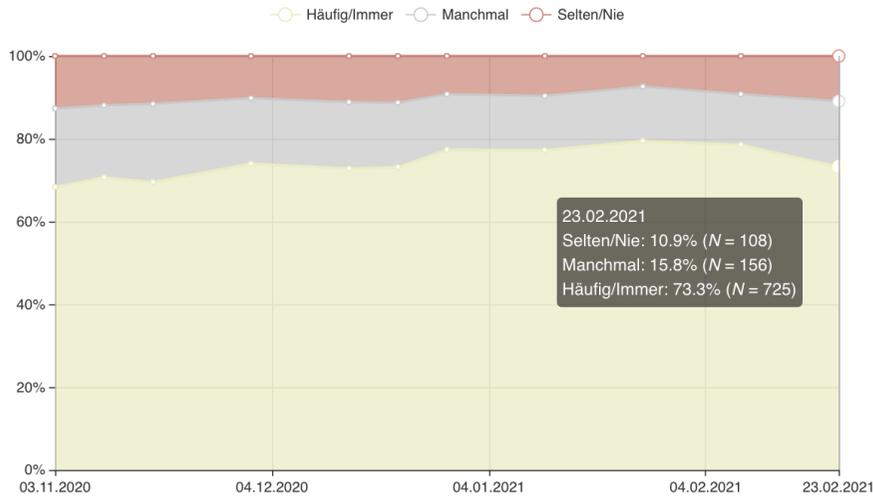


**Bewusst auf Kontakte verzichtet seit Beginn des zweiten Lockdowns**

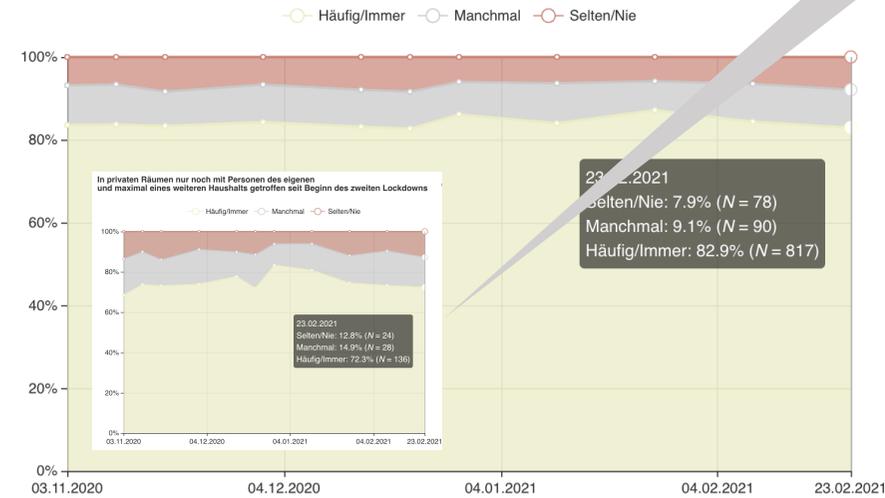


Junge Befragte unter 30 Jahren

**Öffentliche Orte meiden seit Beginn des zweiten Lockdowns**



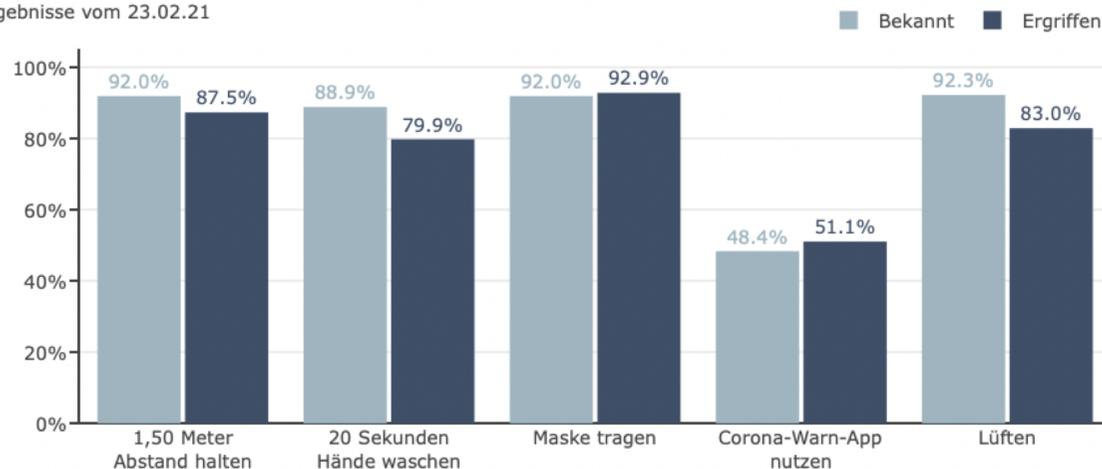
**In privaten Räumen nur noch mit Personen des eigenen und maximal eines weiteren Haushalts getroffen seit Beginn des zweiten Lockdowns**



# AHA-AL: Abstand, Hygiene, Alltagsmasken, App, Lüften

## AHA-AL-Regeln kennen und befolgen

Anteil der Personen, die (a) die Regeln kennen und (b) diese mindestens häufig befolgen (falls anwendbar). Wissen über die Abstandsregel wurde nicht erhoben.  
Ergebnisse vom 23.02.21



Aufklärung darüber, wie die App ein effektives Mittel in der Pandemiebekämpfung werden kann, scheint notwendig – besonders bei Jüngeren unter 30.

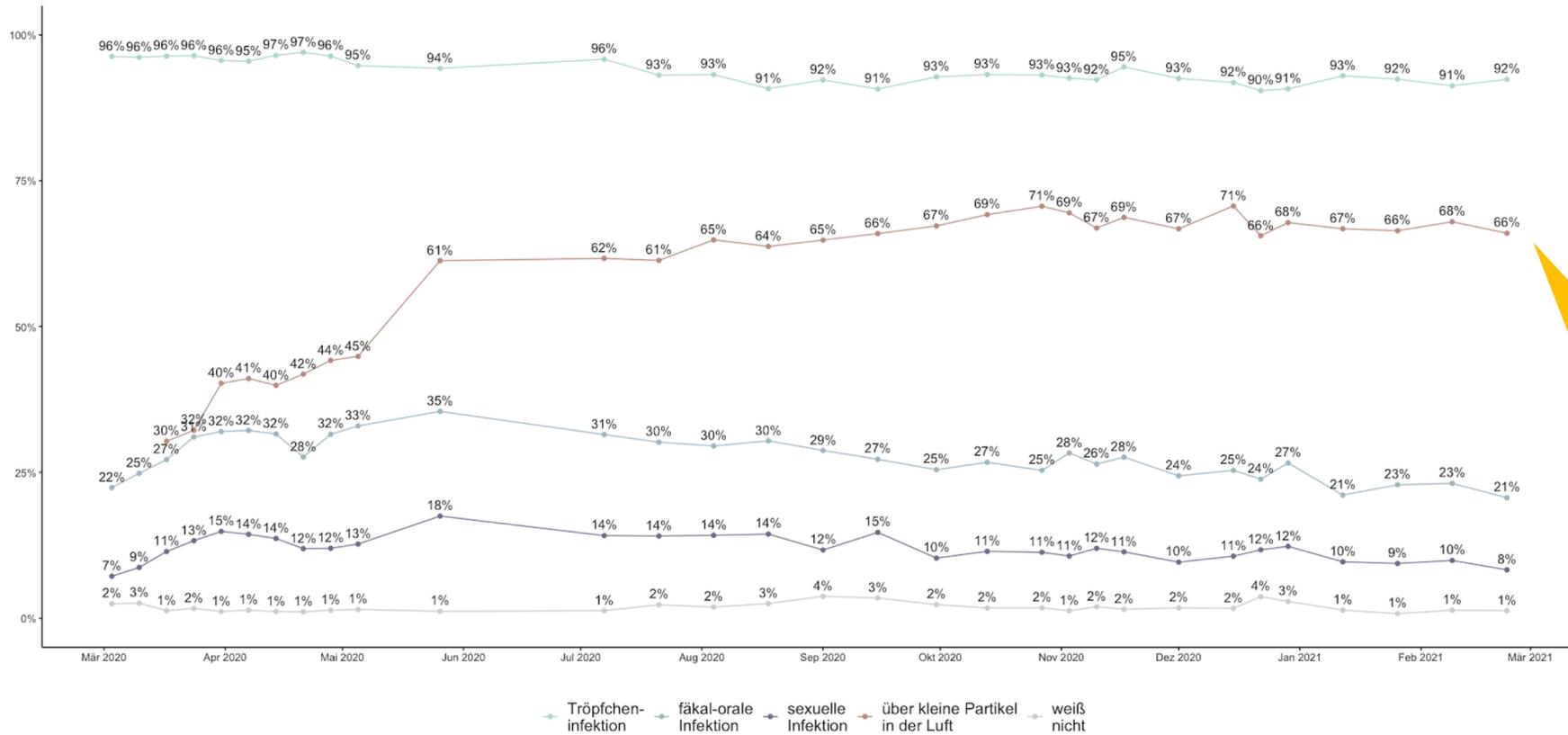
- Abstand halten, 20 Sekunden Händewaschen, Maske tragen sowie Lüften sind als effektive Schutzmaßnahmen gut bekannt.
- Ca. 80-90% der Befragten ergreifen dieses Verhalten (AHA-L).
- Besonders bei freiwilligen Verhaltensweisen (20 Sekunden Händewaschen und Lüften) zeigt sich eine deutlichere Differenz zwischen Wissen und Handeln.
- Die CoronaWarn-App wird nur von der Hälfte der Befragten als effektives Mittel zur Pandemie-Eindämmung angesehen und auch deutlich seltener verwendet.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Wissen über Übertragungswege

## Wissen über den Infektionsweg

Einschätzung der Teilnehmenden; Mehrfachauswahl möglich



Immer noch über 34% wissen nicht, dass COVID durch Aerosole übertragen wird.

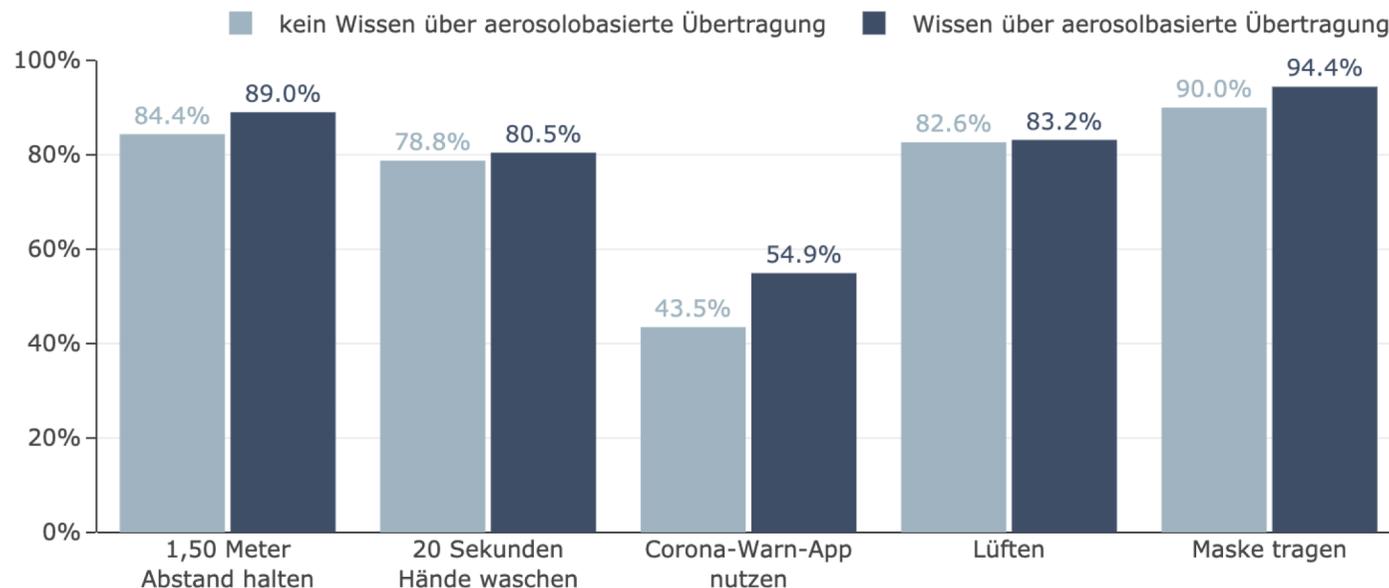
# Wissen über Aerosolübertragung

Personen, die **wissen, dass COVID-19 (auch) über Aerosole übertragen wird**, nutzen häufiger die App und halten häufiger Abstand.

## AHA-AL-Regeln befolgen

Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar).

Ergebnisse vom 23.02.21

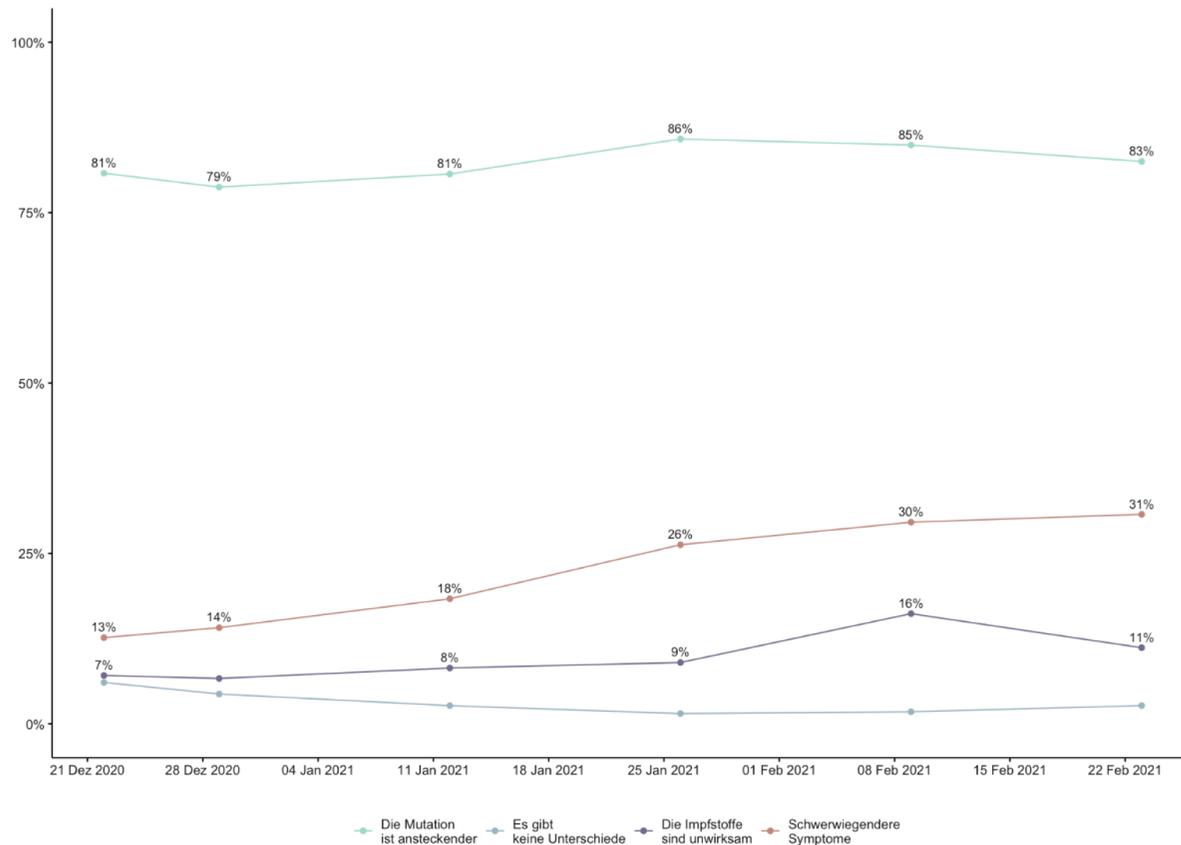


Relevantes Wissen über die Übertragung durch Aerosole sollte verstärkt vermittelt werden, besonders angesichts der ansteckenderen Mutation.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Mutation B117

Merkmale der in Großbritannien beobachteten Mutation  
Einschätzung der Teilnehmenden; Mehrfachauswahl möglich



- Die meisten wussten über die **höhere Übertragbarkeit** Bescheid
- Wer dieses Wissen hat,
  - nimmt eine etwas höhere Ansteckungswahrscheinlichkeit ( $r = .10$ )
  - einen etwas höheren Schweregrad einer Infektion an ( $r = .20$ )
  - ein höheres affektives Risiko wahr ( $r = .24$ ),
  - stimmt der Einschränkung von Freiheitsrechten zur Bekämpfung des Virus zu ( $r = .19$ ) und
  - stimmt Schulschließungen ( $r = .10$ ) eher zu

Diese Zusammenhänge sind insgesamt eher klein.

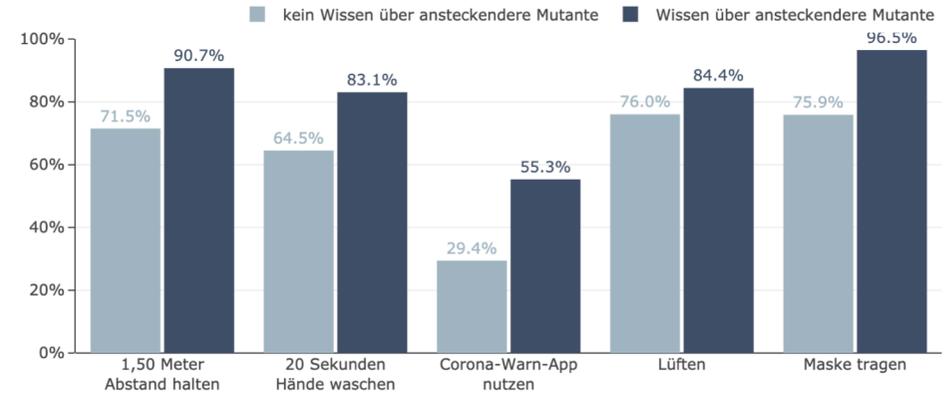
Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Wissen über Mutanten

Wer die neue UK-Mutation B117 für ansteckender hält, schützt sich und andere mehr (AHA-AL).

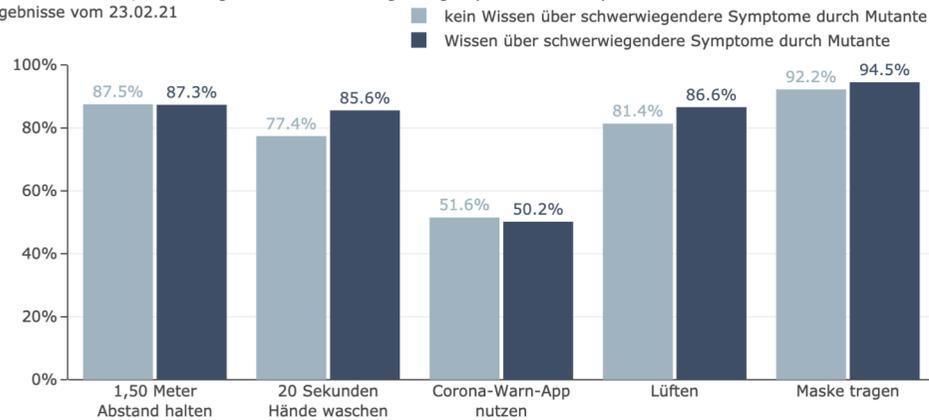
## AHA-AL-Regeln befolgen

Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar).  
Ergebnisse vom 23.02.21



## AHA-AL-Regeln befolgen

Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar).  
Ergebnisse vom 23.02.21



Wer denkt, dass durch die Mutation **schwerwiegendere Verläufe** entstehen, schützt ebenfalls sich und andere mehr, jedoch ist der Zusammenhang hier weniger stark.

Relevantes Wissen über die Virusmutationen und deren Bedeutung im Infektionsgeschehen und der Infektionsdynamik sollte verstärkt vermittelt werden.

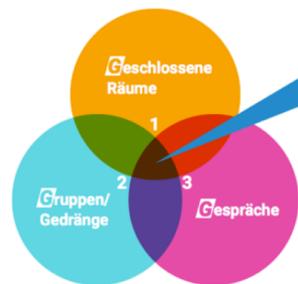
Wichtiger Hinweis zur Verhinderung von COVID-19-Ausbrüchen

# Achten Sie auf die „Drei G“!

1. **Geschlossene Räume** mit schlechter Belüftung

2. **Gruppen und Gedränge** mit vielen Menschen an einem Ort

3. **Gespräche** in lebhafter Atmosphäre und engem Kontakt mit anderen



Das Risiko der Entstehung von Infektionsclustern ist besonders hoch, wenn die „Drei G“ zusammentreffen.

Beherzigen Sie die **AHA-Regel**:

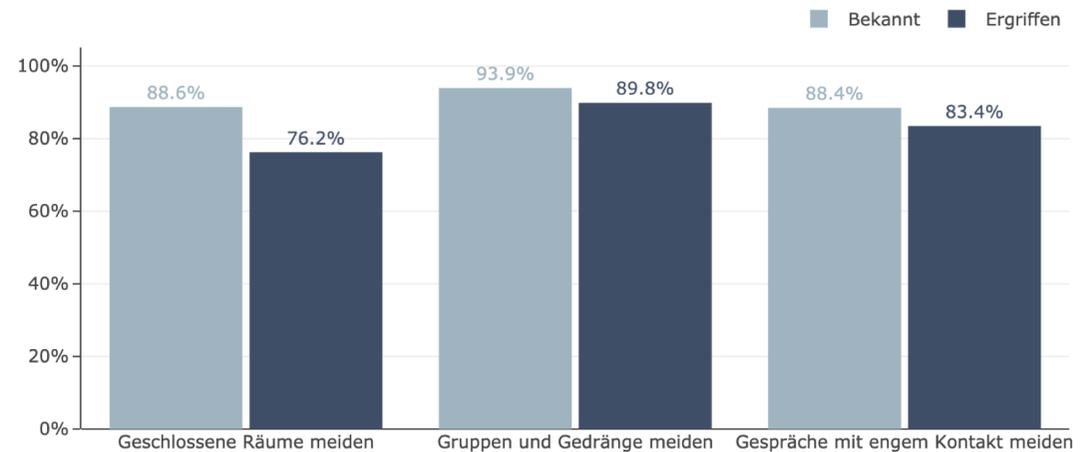
- Abstand halten
- Hygiene beachten
- Alltagsmaske tragen



- Die 3G Verhaltensweisen sind als effektive Schutzmaßnahmen bekannt, werden aber nicht durchgängig ergriffen.

## GGG kennen und befolgen

Anteil der Personen, die (a) die Regeln kennen und (b) diese mindestens häufig befolgen (falls anwendbar). Ergebnisse vom 23.02.21

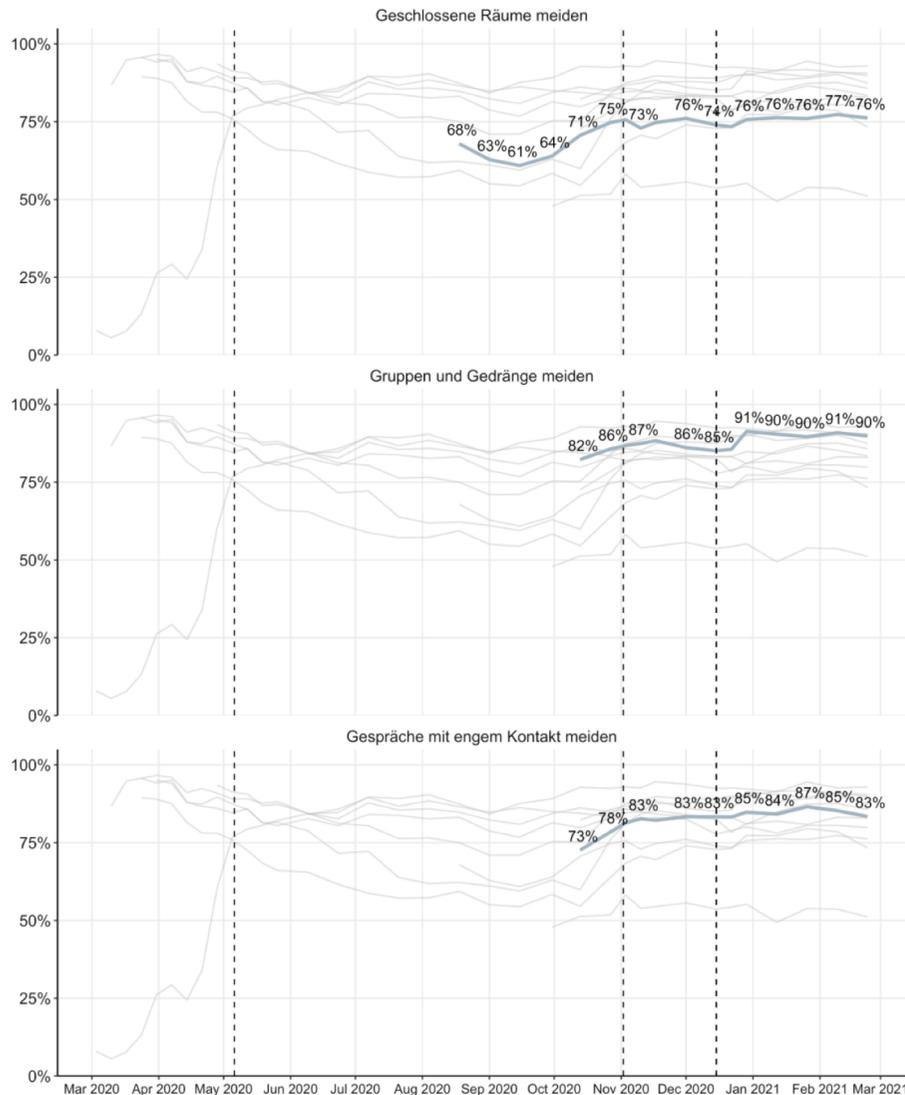


Die 3G als Tipps zur **Vermeidung von Superspreader-Events** sollten stärker ins Gespräch gebracht werden und mit konkreten Beispielen versehen werden, wie sie umgesetzt werden können.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

### Präventionsverhalten: 3G

Anteil der Personen, die die Maßnahmen ergreifen (bis 07.04.)  
bzw. mindestens häufig ergreifen (ab 14.04.) (falls anwendbar).



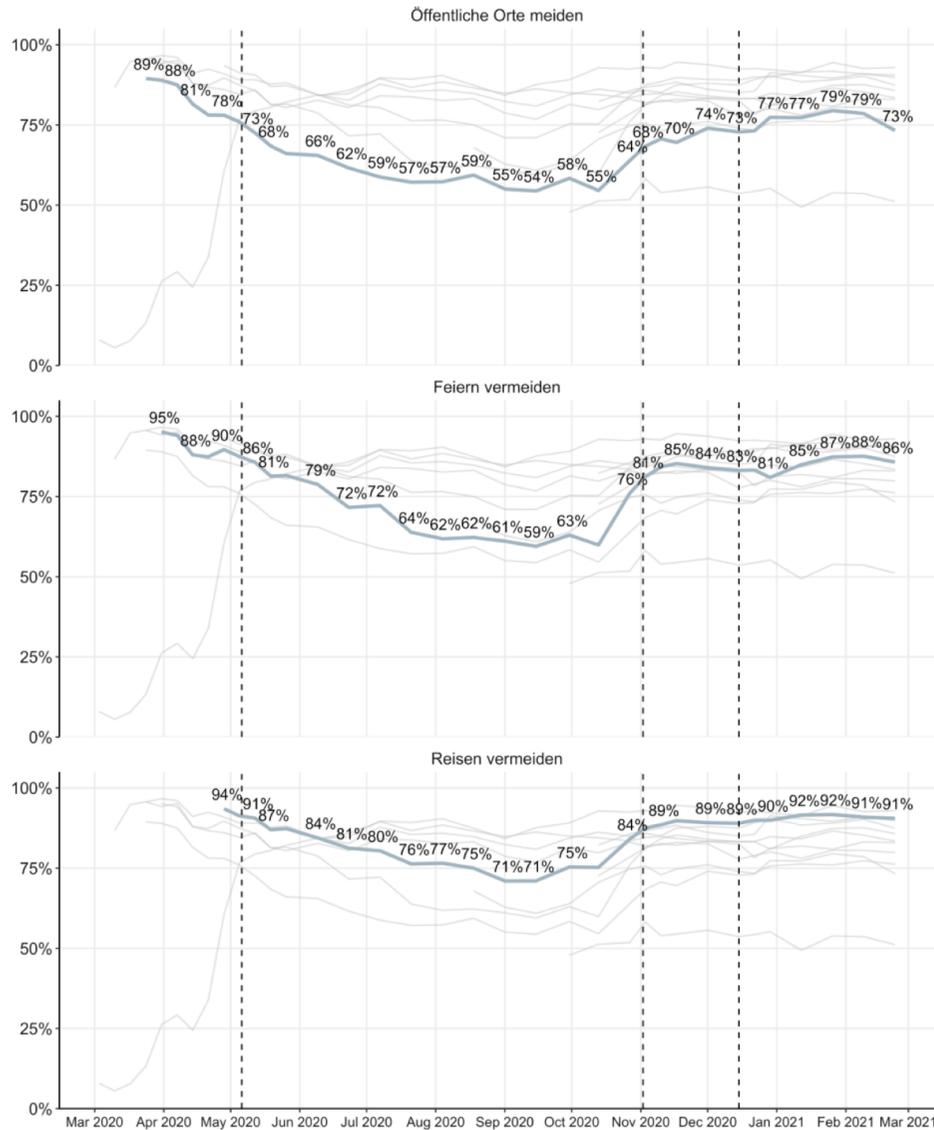
## Verhalten über die Zeit: mit 3G Superspreader-Events vermeiden

Das Vermeidungsverhalten von möglichen superspreader Situationen (Vermeiden von Gruppen, Gesprächen in engem Kontakt und Geschlossenen Räume – sogenannte 3G) hat über die Zeit leicht zugenommen, vermutlich durch die Shutdown-Maßnahmen

Quelle: COSMO corona-monitor.de

### Präventionsverhalten: Feiern, Reisen, öffentliche Orte vermeiden.

Anteil der Personen, die die Maßnahmen ergreifen (bis 07.04.)  
bzw. mindestens häufig ergreifen (ab 14.04.) (falls anwendbar).



## Verhalten über die Zeit: Öffentliche Orte – Feiern – Reisen vermeiden

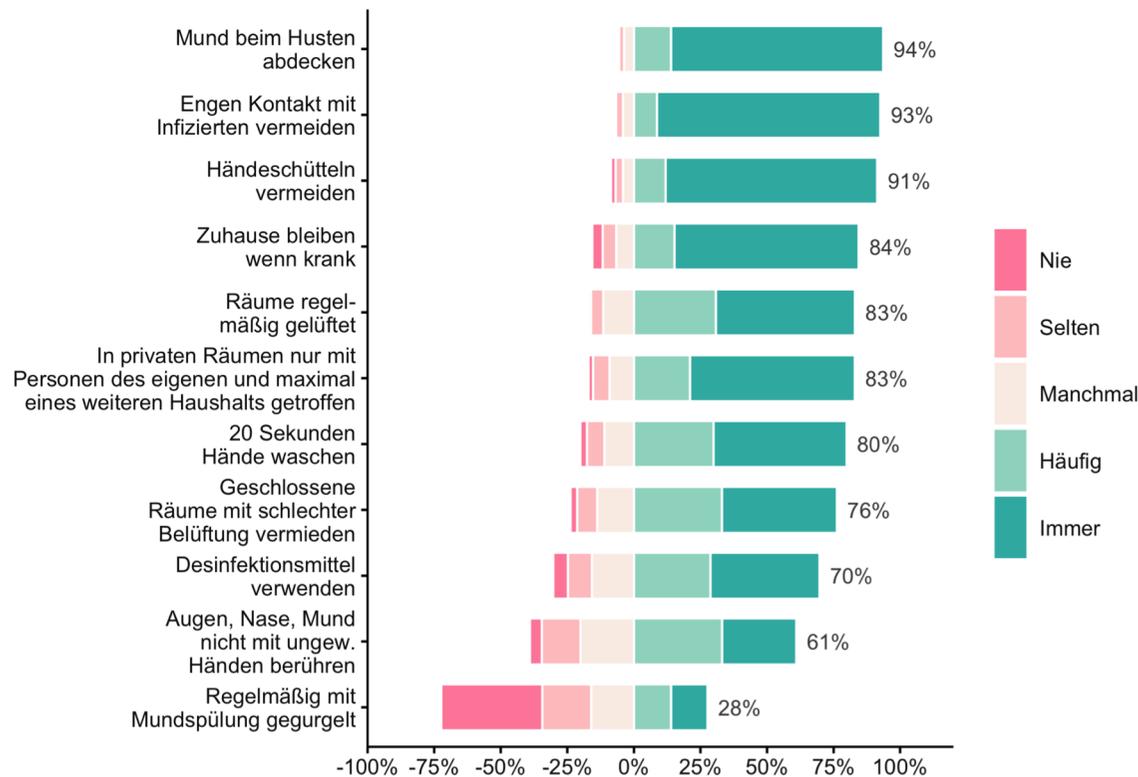
- Der Verzicht auf Feiern, Reisen und den Besuch öffentlicher Orte hat bereits vor dem Teil-Lockdown eingesetzt war seitdem relativ stabil
- vermutlich wegen des guten Wetters wurden in der vergangenen Woche aber wieder mehr öffentliche Orte besucht
- im Vergleich zum ersten Lockdown zeigen die Befragten insgesamt weniger freiwilliges Präventionsverhalten

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Häufigkeit ergriffener Präventionsmaßnahmen

## Häufigkeit ergriffener Präventivmaßnahmen

Falls anwendbar. Ergebnisse der aktuellen Welle (23.02.21)

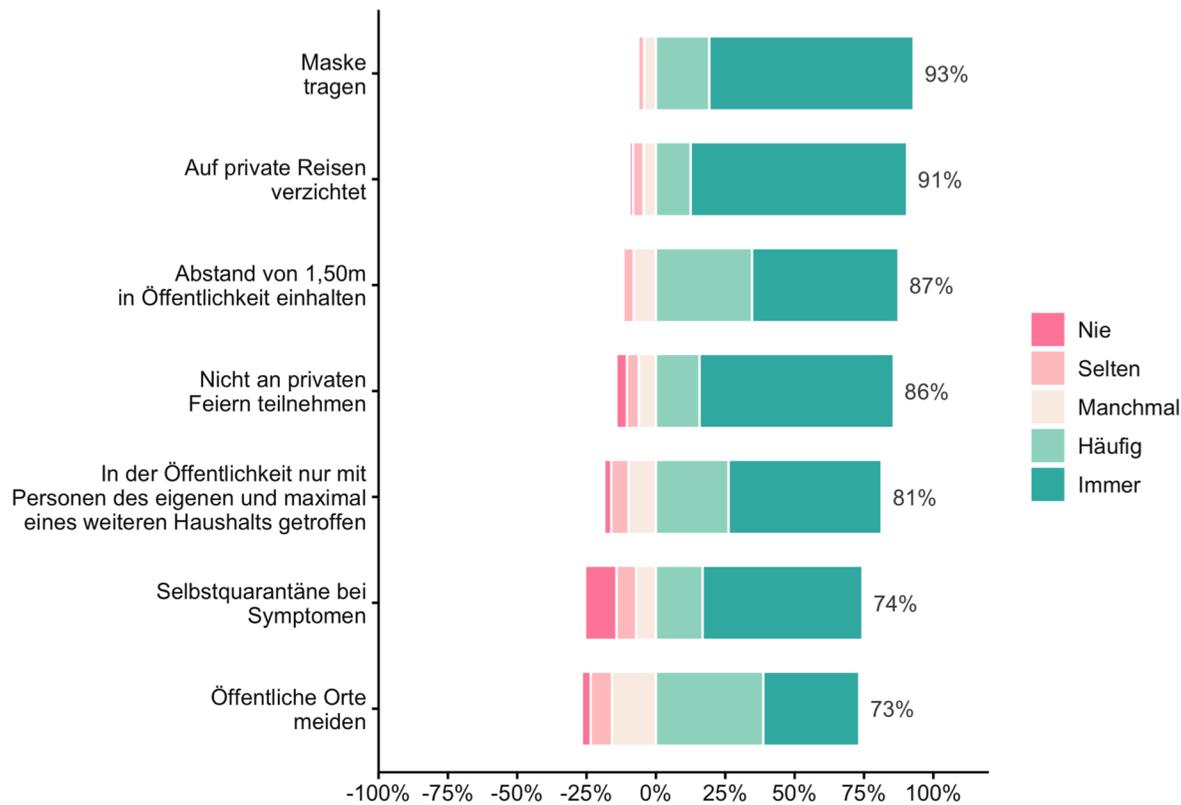


- 17% geben an, sich nur selten, manchmal oder nie an die Regel gehalten zu haben, sich in eigenen Räumen nur mit einem weiteren Haushalt getroffen zu haben.

# Häufigkeit ergriffener Präventionsmaßnahmen

## Häufigkeit des Verhaltens gemäß offizieller Verordnungen

Falls anwendbar. Ergebnisse der aktuellen Welle (23.02.21)



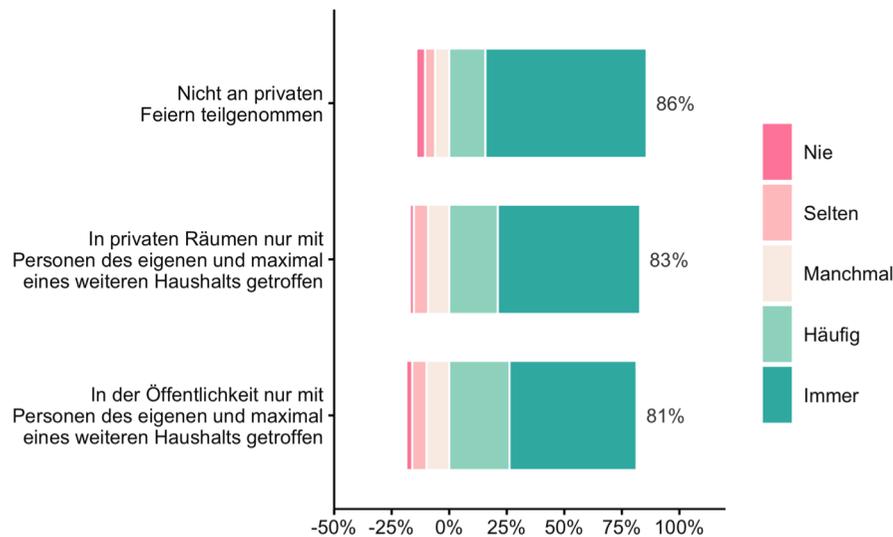
- 26% begeben sich nicht oder nur manchmal in Selbstquarantäne, wenn sie Symptome haben
- 14% verzichten nur manchmal, selten oder nie auf private Feiern (vor 2 Wochen waren es nur 9%)
- 19% haben sich nur manchmal, selten oder nie mit mehr als einem Haushalt in der Öffentlichkeit getroffen

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Lockdown-Regeln

## Häufigkeit ergriffener Präventivmaßnahmen

Falls anwendbar. Bezogen auf die vergangene Woche.  
Ergebnisse der aktuellen Welle (23.02.21)

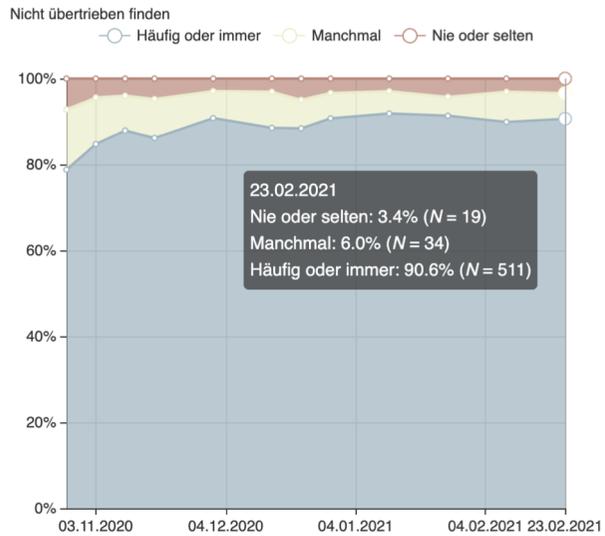


- 86% geben an, genau zu wissen, welche Regelungen für sie gelten.
- über 80% geben an, in der letzten Woche häufig oder immer auf Feiern verzichtet zu haben und sich in der Öffentlichkeit wie im Privaten mit höchstens einem weiteren Haushalt getroffen zu haben.
- **ca. 14-19% halten sich nur manchmal, selten oder nie an diese Regeln**

# Bewusst auf Kontakte verzichten

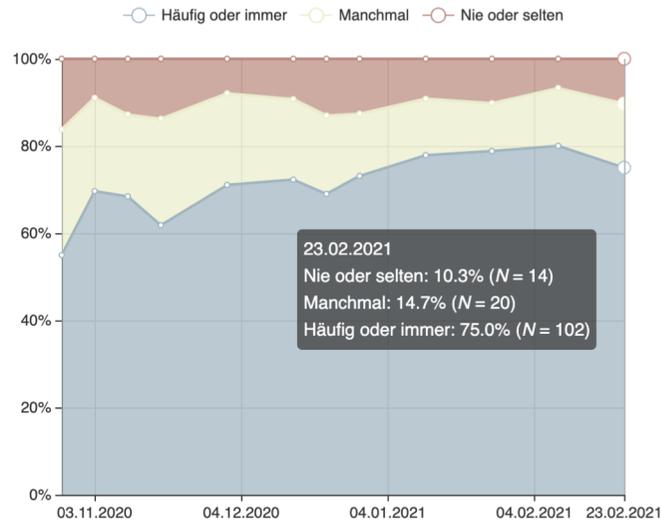
- Personen, die die Maßnahmen generell ablehnen, verzichten seltener bewusst auf soziale Kontakte ( $r=-.31, p<.001$ ).

**Bewusster Verzicht auf soziale Kontakte nach Maßnahmen übertrieben finden**



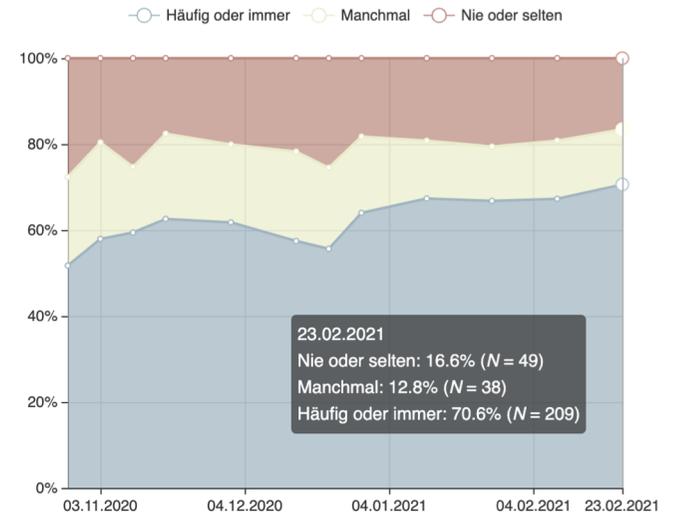
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Indifferent



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

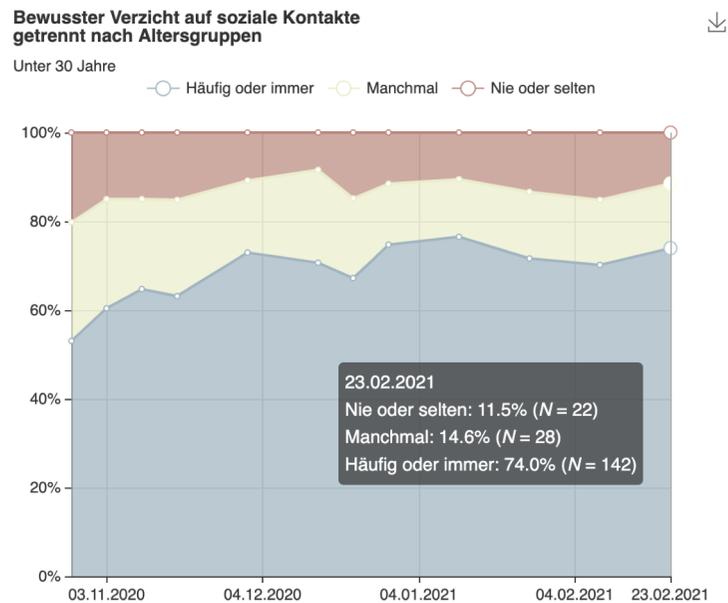
Maßnahmen übertrieben finden



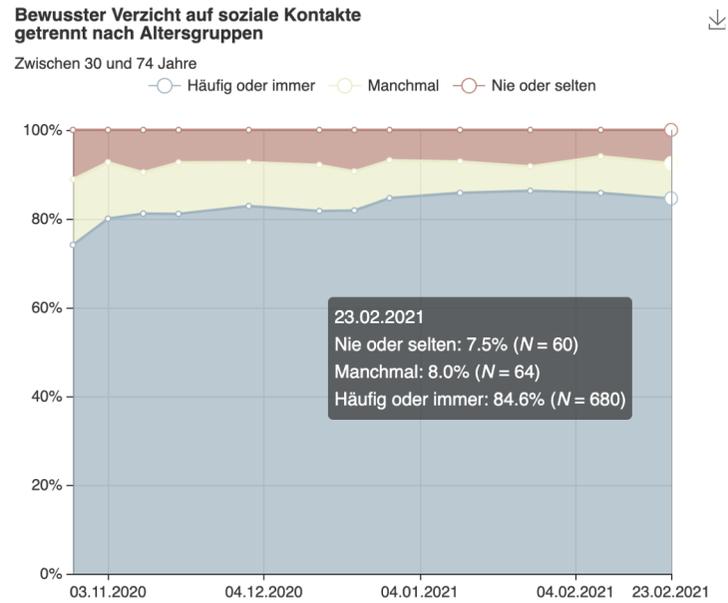
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

# Bewusst auf Kontakte verzichten: Altersunterschiede

- Jüngere verzichten seltener bewusst auf soziale Kontakte ( $r=-.16, p<.001$ ).



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)



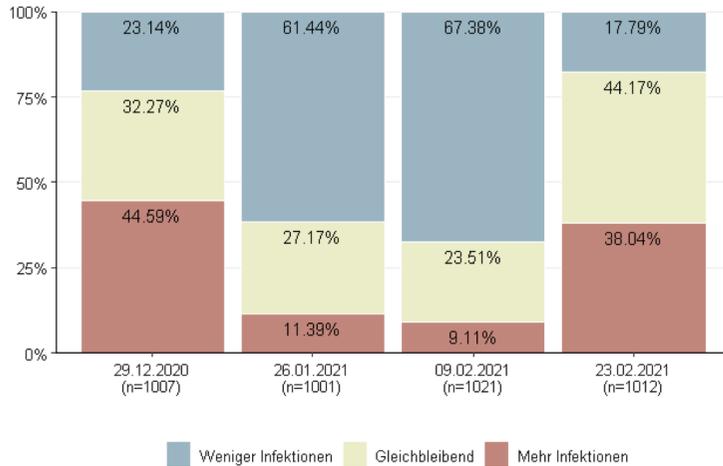
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](http://corona-monitor.de)

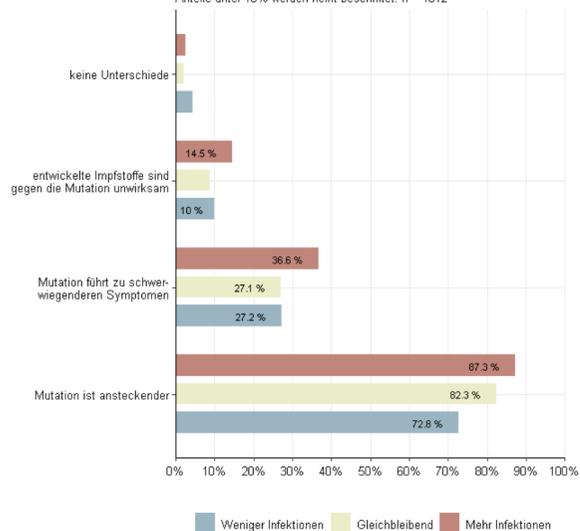
### Einschätzung des kommenden Infektionsgeschehens

Was denken Sie: Werden heute in einer Woche mehr, weniger oder ca. gleich viele Neuinfektionen pro Tag verzeichnet werden?



### Wahrnehmung der Mutation B.1.1.7 getrennt nach wahrgenommenen Infektionstrend

Erhebung vom 23.02.21. Mehrfachantworten möglich, bis auf Antwortkategorie Anteile unter 10% werden nicht beschriftet. n = 1012



## Einschätzungen zum Infektionstrend

- Nur 18% der Befragten sind der Überzeugung, dass es in der nächsten Woche weniger Infektionen geben wird. Anfang Februar waren es noch 67%.
- 36% (Anfang Februar: 9%) der Befragten glauben, dass die Infektionen in der nächsten Zeit steigen.
- Diejenigen, die glauben, dass die Infektionszahlen steigen, sind auch eher der Überzeugung, dass die Mutation zu schwerwiegenderen Symptomen führt und ansteckender ist. Auch sind sie der Meinung, dass die Impfstoffe weniger wirksam sind

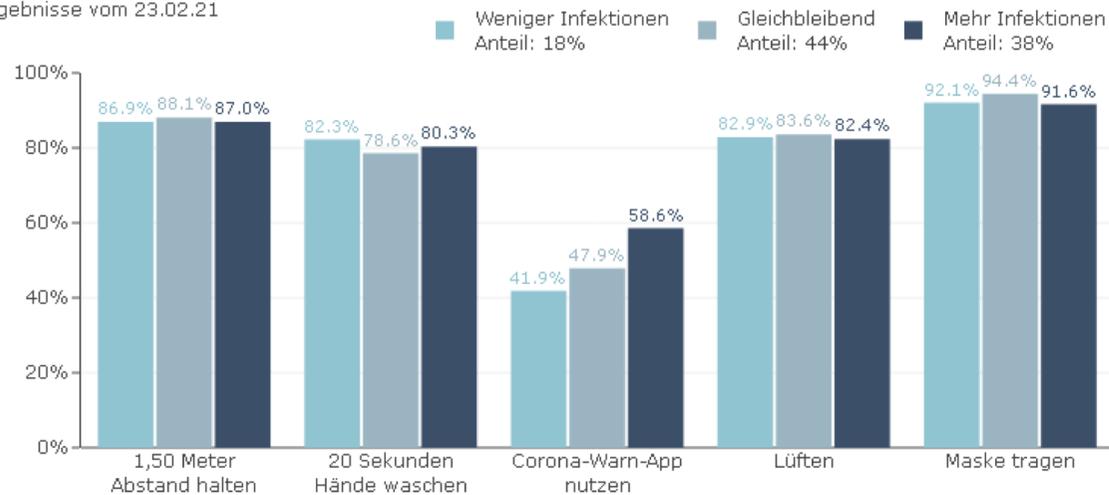
Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Infektionstrend und Verhalten

## AHA-AL-Regeln befolgen, getrennt nach der Überzeug der Pandemieentwicklung

Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar).

Ergebnisse vom 23.02.21



- Personen, die glauben, dass die Infektionen weiter steigen, nutzen eher die Warn-App als Personen, die fallende oder gleichbleibende Infektionen erwarten.
- Ansonsten unterscheiden sich Personen, die unterschiedliche Erwartungen an den Infektionstrend haben, nicht in ihrem Schutzverhalten.

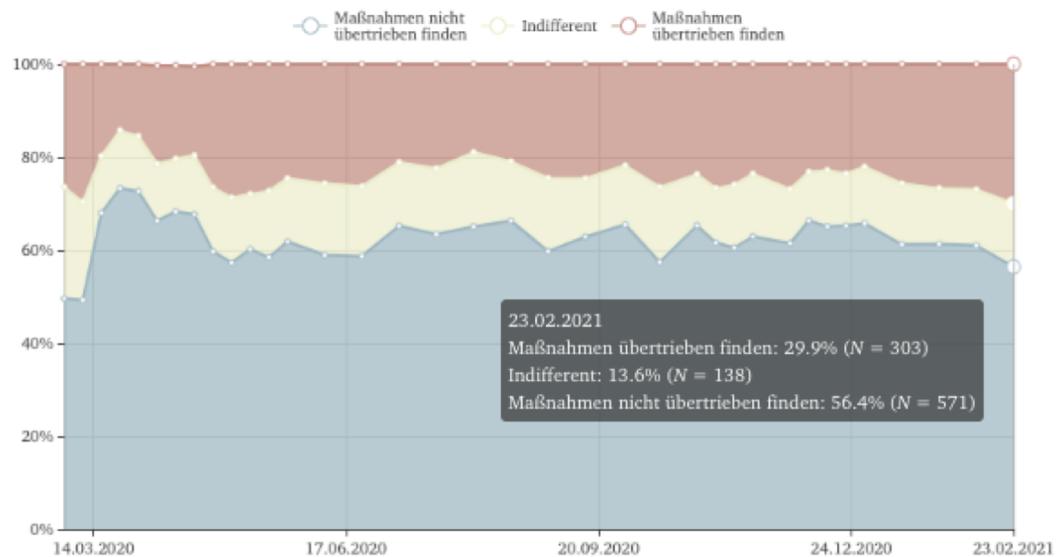
# Akzeptanz der Maßnahmen

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](https://corona-monitor.de)

# Anteil der Maßnahmen-Ablehner

Anteile der Befragungsteilnehmenden, die die Maßnahmen übertrieben finden im Zeitverlauf

Bewertet auf einer Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu).



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

- Der Anteil derer, die **die Maßnahmen übertrieben finden**, liegt aktuell bei 30 % und ist damit seit Januar stabil.

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](http://corona-monitor.de)

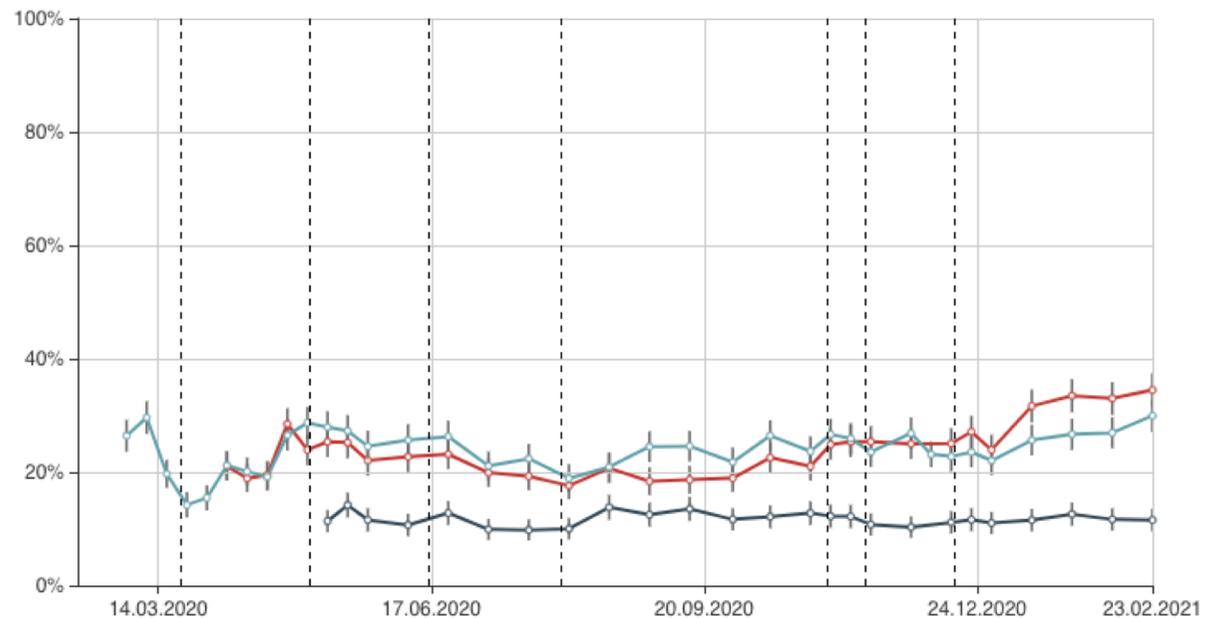
# Reaktionen auf Einschränkungen

## Ablehnung der Regelungen im Zeitverlauf

Anteil der Teilnehmer, die besonders reaktant sind, bereit sind zu demonstrieren und die Maßnahmen ablehnen



—○— Reaktanz —○— Demonstrationsbereitschaft —○— Maßnahmen übertrieben finden



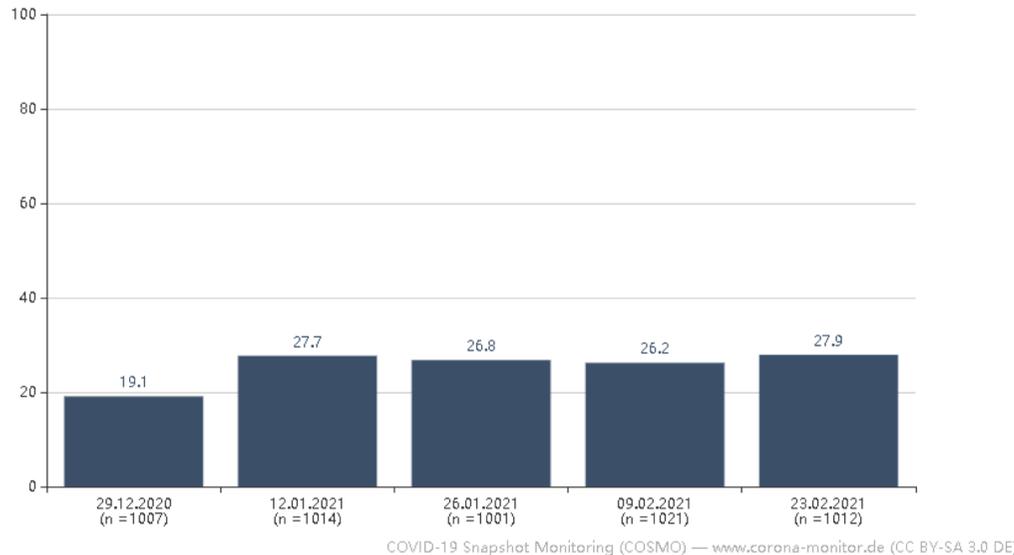
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

- 34% **fühlen Ärger** (Reaktanz) wegen der Maßnahmen (vor 2 Wochen : 33%)
- 30% **finden die Maßnahmen übertrieben** (vor 2 Wochen: 27%)
- 12% sind bereit, **gegen Maßnahmen demonstrieren** zu gehen (vor 2 Wochen: 12%); unter den Maßnahmen- Ablehnern sind es 28% (vor 2 Wochen: 34%)

# Pandemiemüdigkeit (pandemic fatigue)

## Zunahme starker Pandemiemüdigkeit

Anteil der Befragten mit starker Pandemiemüdigkeit (Mittelwert > 4.5)



Die Zustimmung zu den Fragen (Skala: 1-7) wird gemittelt. Angezeigt sind Anteile, die hohe Pandemiemüdigkeit (über 4.5) aufweisen. Beispielfragen:  
*Ich fühle mich überfordert, alle Verhaltensvorschriften ... zu befolgen.*  
*Ich bin es leid, von COVID-19 zu hören.*  
*Ich verliere meinen Elan gegen COVID-19 anzukämpfen.*



Die selbstberichtete Pandemiemüdigkeit hat über den Jahreswechsel leicht zugenommen und sich dann stabilisiert

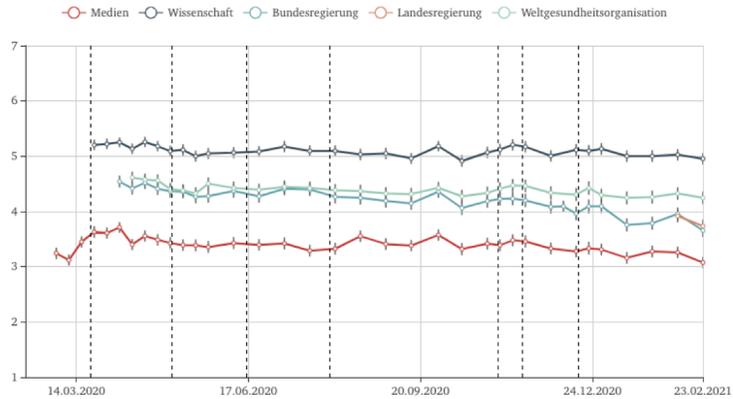
Höhere Pandemiemüdigkeit geht einher mit

- **Geringerer Risikowahrnehmung:** geringer eingeschätzter Anfälligkeit ( $r = -0.16$ ) und geringer eingeschätztem Schweregrad einer Infektion ( $r = -0.28$ )
- **weniger Informationssuche** ( $r = -0.35$ )
- **weniger Vertrauen** in die Bundesregierung ( $r = -0.36$ )
- **weniger Schutzverhalten**, z.B. weniger Masketragen ( $r = -0.19$ ) und weniger Abstandhalten ( $r = -0.24$ )

# Vertrauen

## Vertrauen in Medien / Regierung / Landesregierung / WHO / Wissenschaft

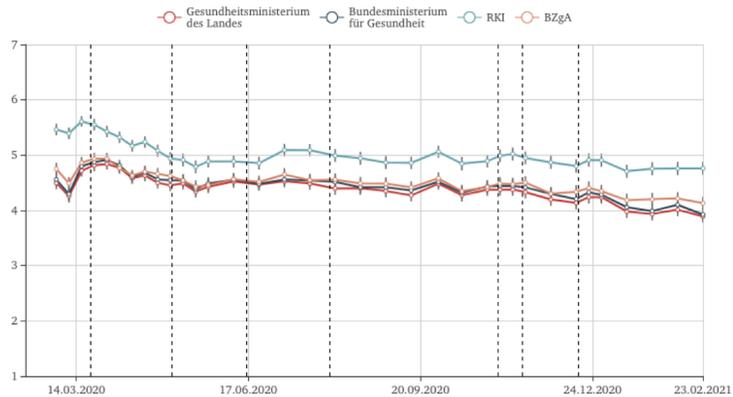
Mittelwert auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

## Vertrauen in Behörden

Mittelwert auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.

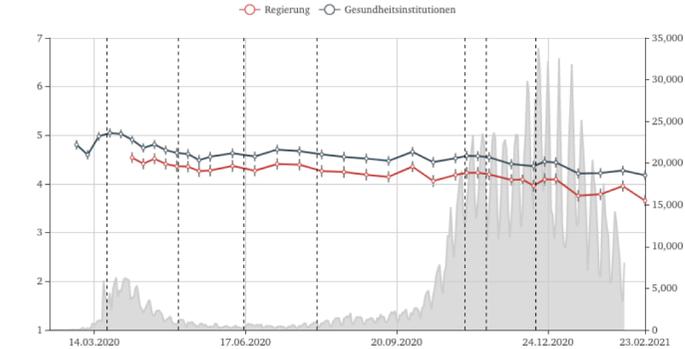


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Regierung vs. Gesundheitsinstitutionen - Vertrauen fällt nun unterschiedlich stark:

## Vertrauen in Regierung

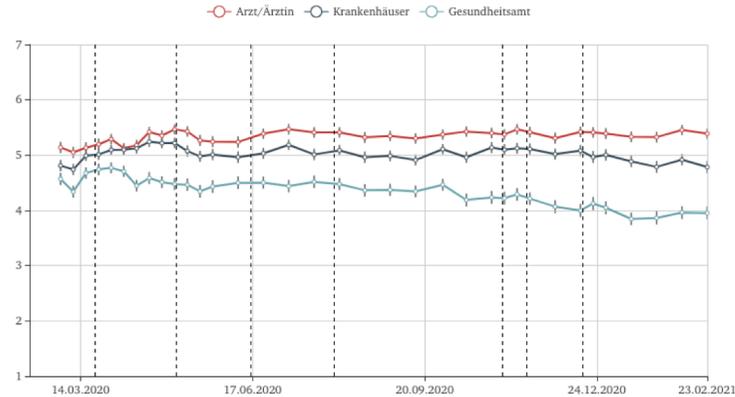
Mittelwert auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

## Vertrauen in Gesundheitswesen

Mittelwert auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

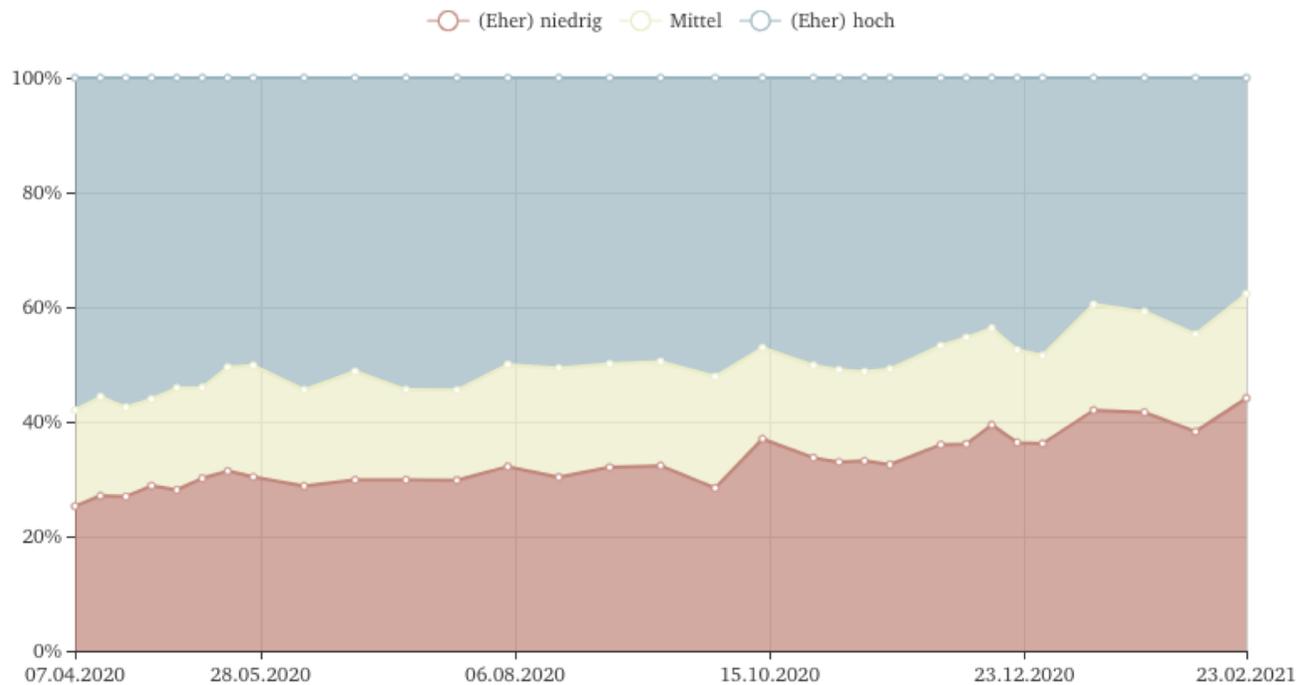
- Seit Beginn des Teil-Lockdowns im November sinkt das Vertrauen in Institutionen deutlicher als vorher.

- Von allen Akteuren des Gesundheitswesens ist das Vertrauen in die Gesundheitsämter am niedrigsten.
- Arbeitgeber genießen stabil mittleres Vertrauen (siehe corona-monitor.de).

# Vertrauen in die Bundesregierung nach kurzer Erholung auf niedrigem Niveau stabil

## Vertrauen in die Bundesregierung im Zeitverlauf

Bewertet auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).



**38 % haben (eher) hohes Vertrauen**  
(Anfang Januar 2021: 39%)

**44 % haben (eher) geringes Vertrauen**  
(Anfang Januar 2021: 42%).

COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

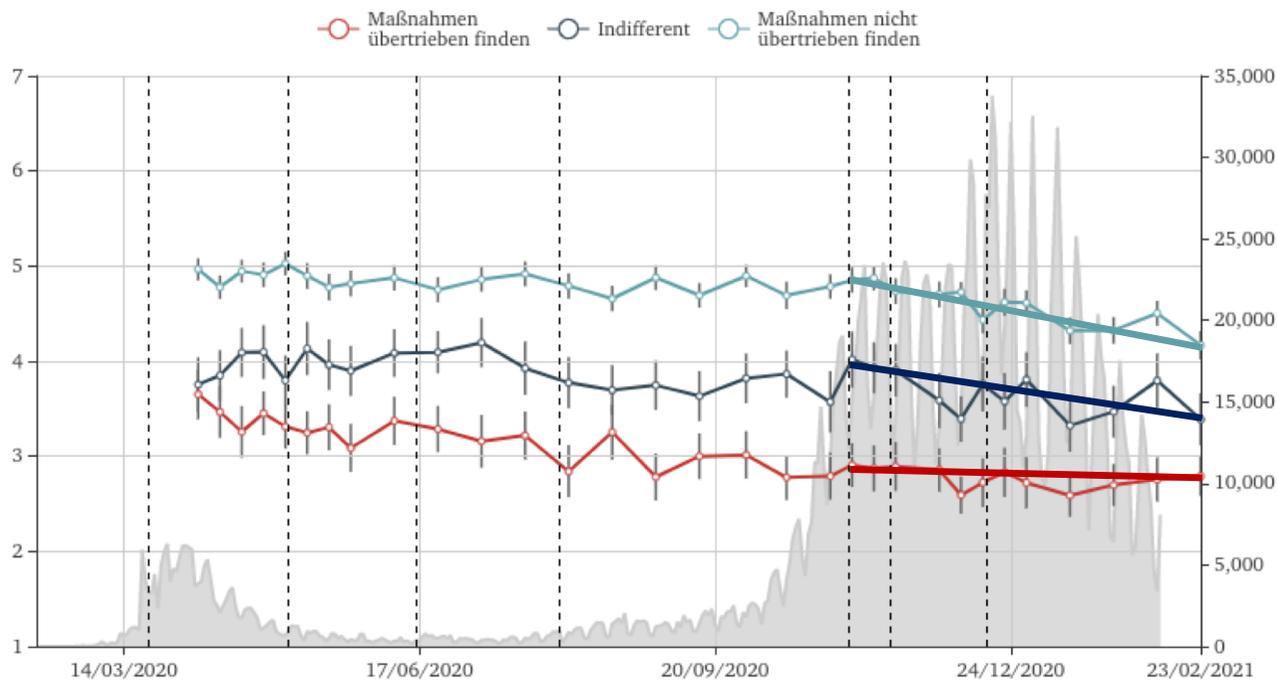
Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](http://corona-monitor.de)

# Vertrauen nach Maßnahmen-Ablehnen

## Vertrauen in die Bundesregierung nach Zustimmung zu Maßnahmen

Mittelwert auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

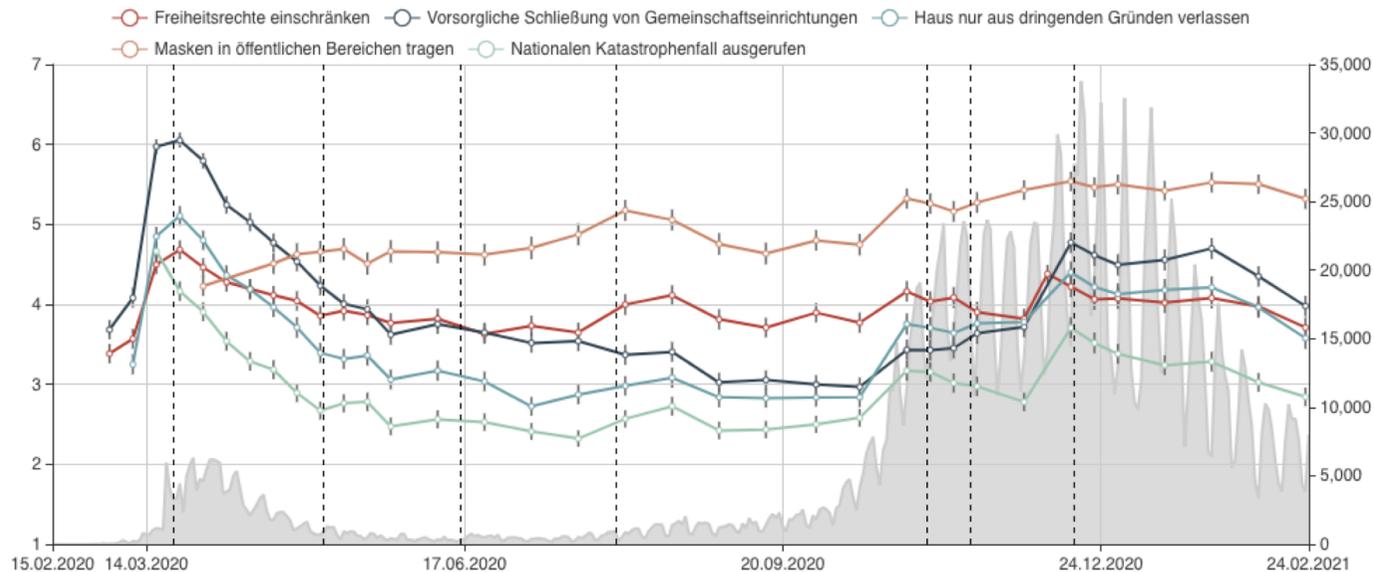
- Das Vertrauen der Personen, die die Maßnahmen nicht übertrieben finden und die unentschieden sind, sank mit Beginn des 2. Lockdowns signifikant.
- Das Vertrauen sinkt in der aktuellen Erhebung erneut auf einen neuen absoluten Tiefpunkt.

# Akzeptanz von Eindämmungsmaßnahmen

## Einstellungen zu Eindämmungsmaßnahmen

Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.

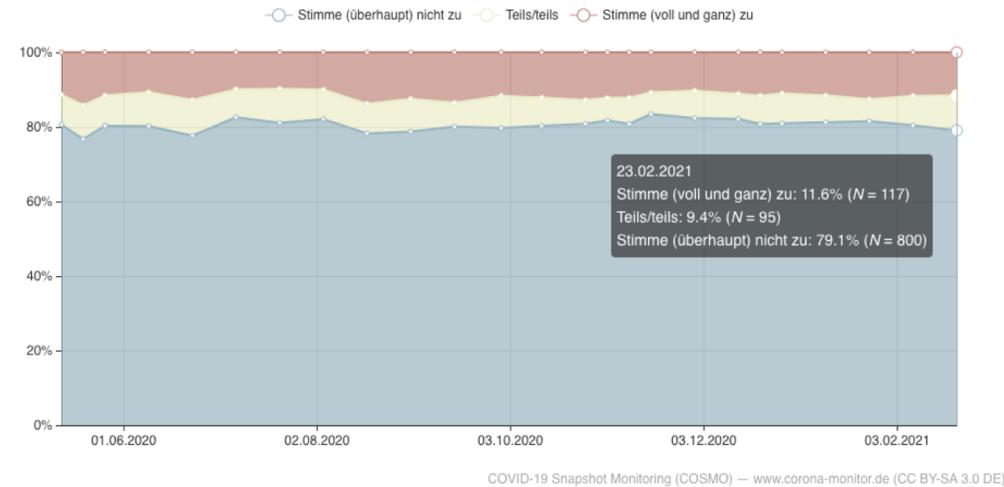
Bewertet auf einer Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu)



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

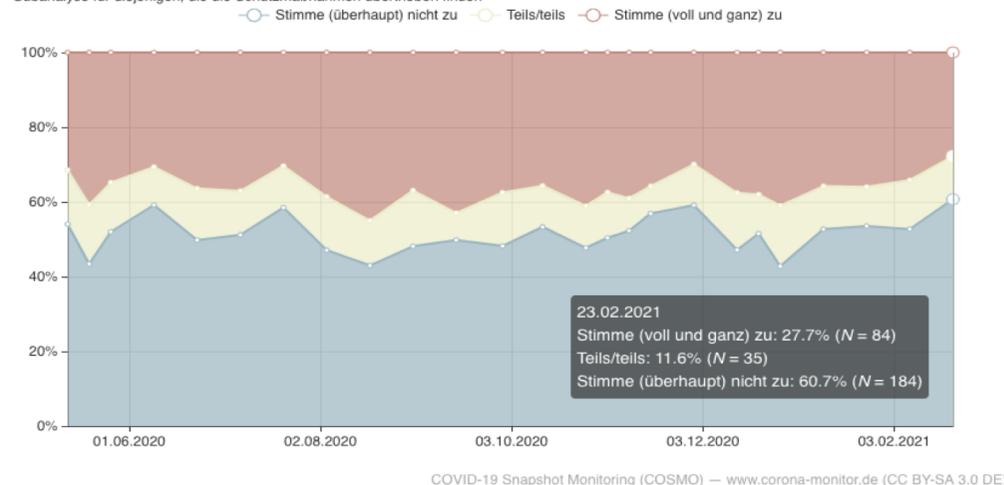
- Das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit ist weiterhin akzeptiert.
- Die Akzeptanz der Einschränkung von Freiheitsrechten war Anfang Dezember gestiegen
- Die Zustimmung zu den Eindämmungsmaßnahmen sinkt.

Ich bin bereit, an einer Demonstration gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen.



Ich bin bereit, an einer Demonstration gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen.

Subanalyse für diejenigen, die die Schutzmaßnahmen übertrieben finden



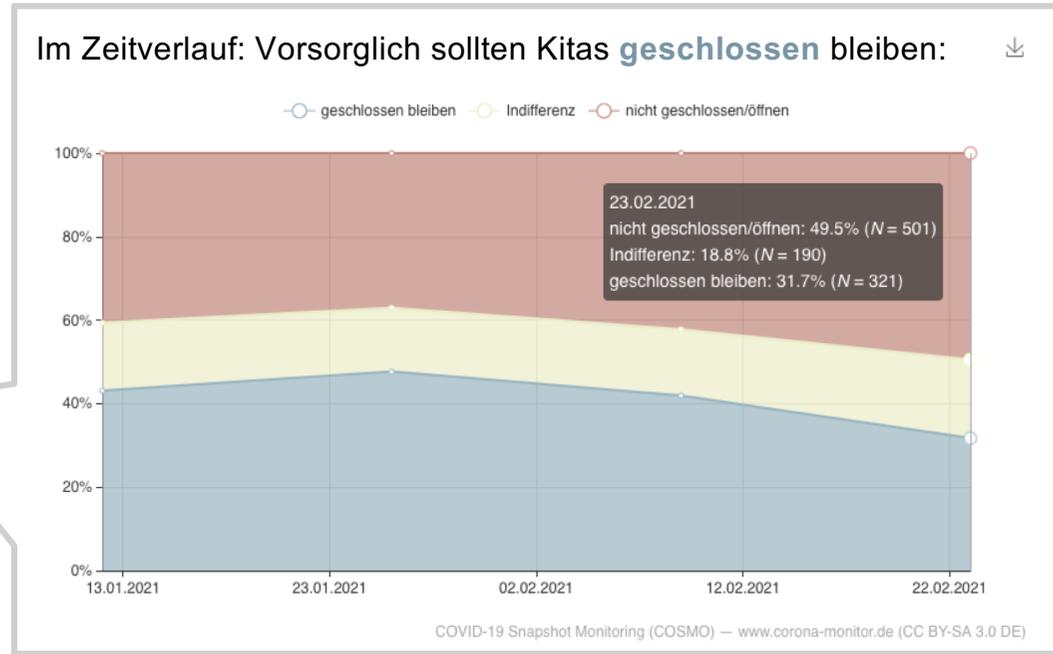
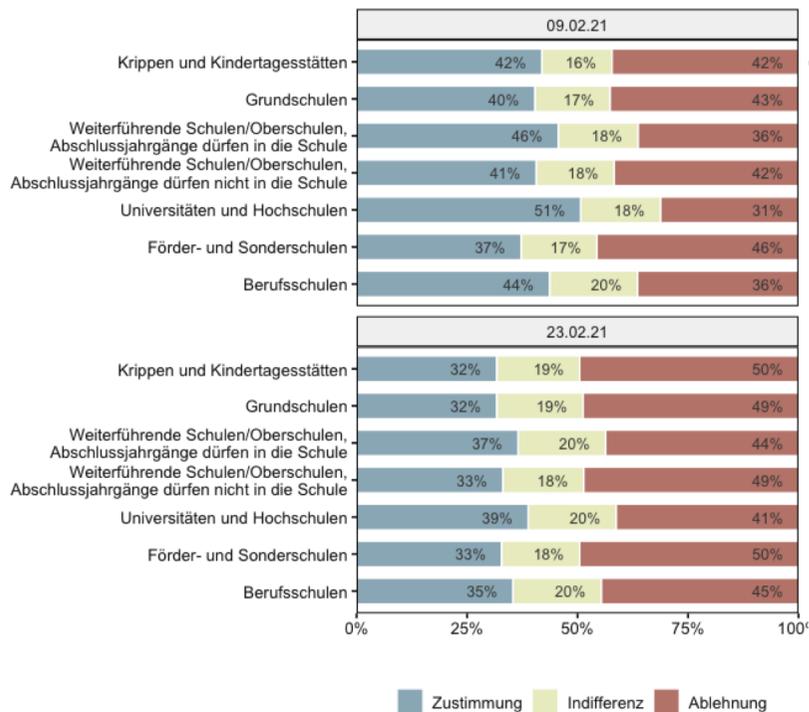
# Bereitschaft, gegen die Maßnahmen zu demonstrieren

- 12% sind derzeit **bereit, an einer Demonstration** gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen (stabil).
  - Unter den Personen, die die Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung ablehnen, ist die Bereitschaft deutlich höher und liegt derzeit bei 28% (die Gruppe derer, die die Maßnahmen ablehnen, macht aktuell ca. ein Viertel der Befragten aus)
  - Wer eine höhere Bereitschaft hat, an Demonstrationen teilzunehmen ...
    - Findet die Maßnahmen eher übertrieben:  $r = 0.45$
    - Hat weniger Vertrauen in die Bundesregierung:  $r = -0.27$
    - Hat weniger Vertrauen in das RKI:  $r = -0.37$
    - Ärgert sich mehr über die Maßnahmen (Reaktanz):  $r = 0.39$
    - ergreift selbst weniger Schutzmaßnahmen:  $r = -0.37$
    - hat (etwas) mehr Sorgen um den Arbeitsplatz:  $r = 0.18$
- (r sind Korrelationskoeffizienten und drücken einen Zusammenhang aus, erlauben aber keinen Rückschluss auf Ursache-Wirkungsbeziehungen).

Kitas und Schulen vorsorglich  
geschlossen halten

# Schulen & Kitas geschlossen lassen

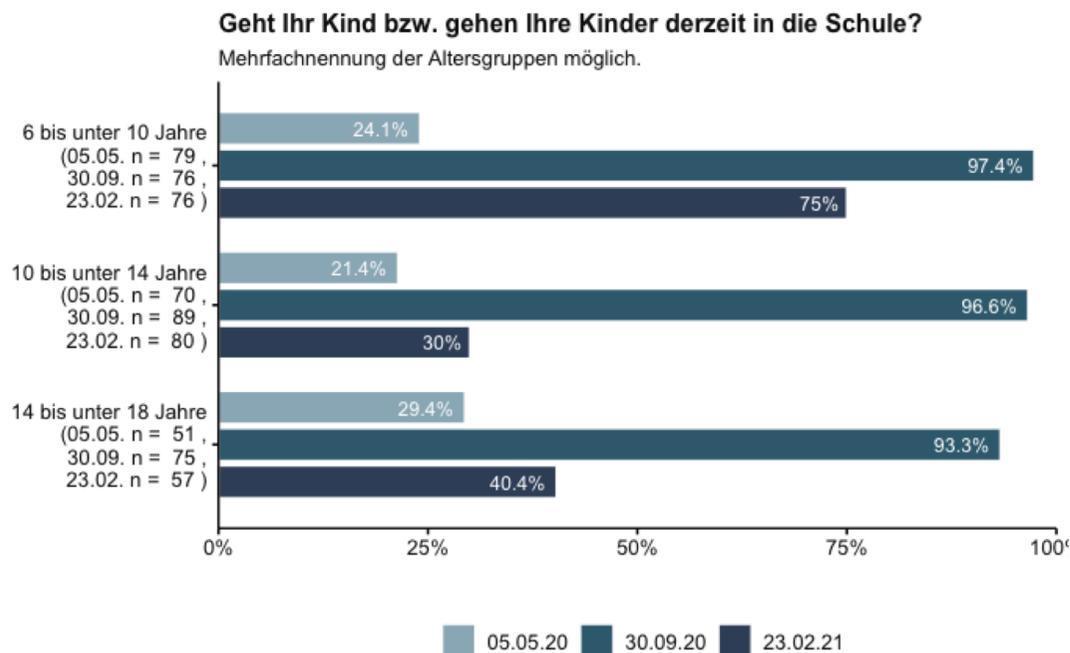
Vorsorglich sollten folgende Gemeinschaftseinrichtungen **geschlossen** bleiben:



- Weniger Befragte als vor 2 und vor 4 Wochen stimmen zu, dass Schulen und andere Bildungseinrichtungen geschlossen bleiben sollen.
- Die Zustimmung zur Aufrechterhaltung der Schließungen variiert je nach Einrichtung zwischen 32% (Kitas und Grundschulen) und 39% (Universitäten)
- Sollten Einrichtungen geschlossen bleiben, sollte v.a. der empfundenen Belastung und den Sorgen über Kindergesundheit und Bildung begegnet werden.
- Sollten Einrichtungen geöffnet werden, sollte den Sorgen über das Infektionsrisiko und der chronisch erkrankten Risikopersonen begegnet werden. (Analysen dazu: siehe corona-monitor.de)

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Kitas und Schulen



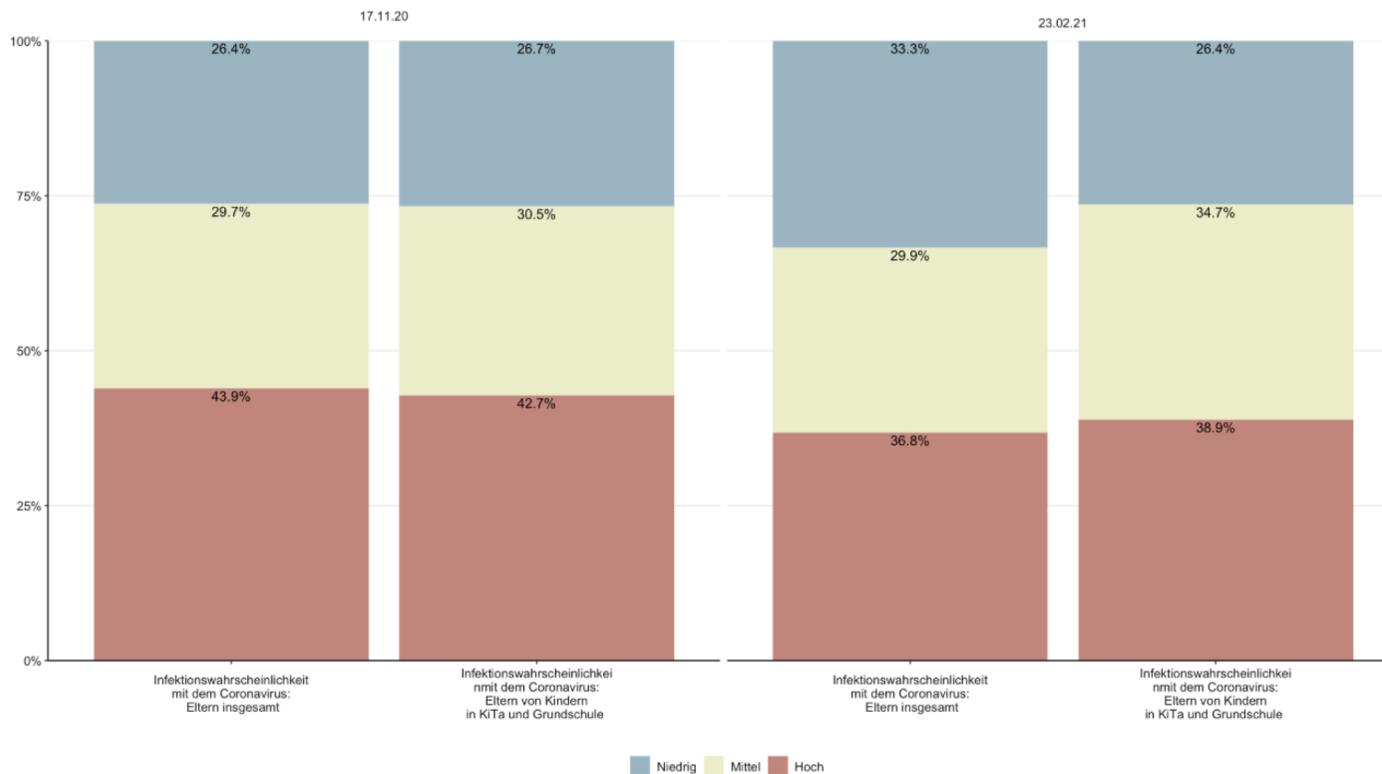
- In vielen Bundesländern öffneten zu Beginn dieser Woche die Kitas und Grundschulen.
- 75% der Kinder in Grundschulen sind im Präsenzunterricht, ältere Kinder sind häufiger zu Hause.
- 57% der Kinder unter 6 Jahren werden bei einer Tagesmutter oder in der Kita betreut

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Risikowahrnehmung: Kinder und COVID-19

## Erkrankung des Kindes/der Kinder mit dem Coronavirus

Aussagen wurden nur von Eltern mit Kindern < 18 Jahre bewertet (296 bzw. 282)  
Abweichung von 100% können wegen Rundung zustande kommen  
Ergebnisse der Wellen vom 17.11.20 und 23.02.21

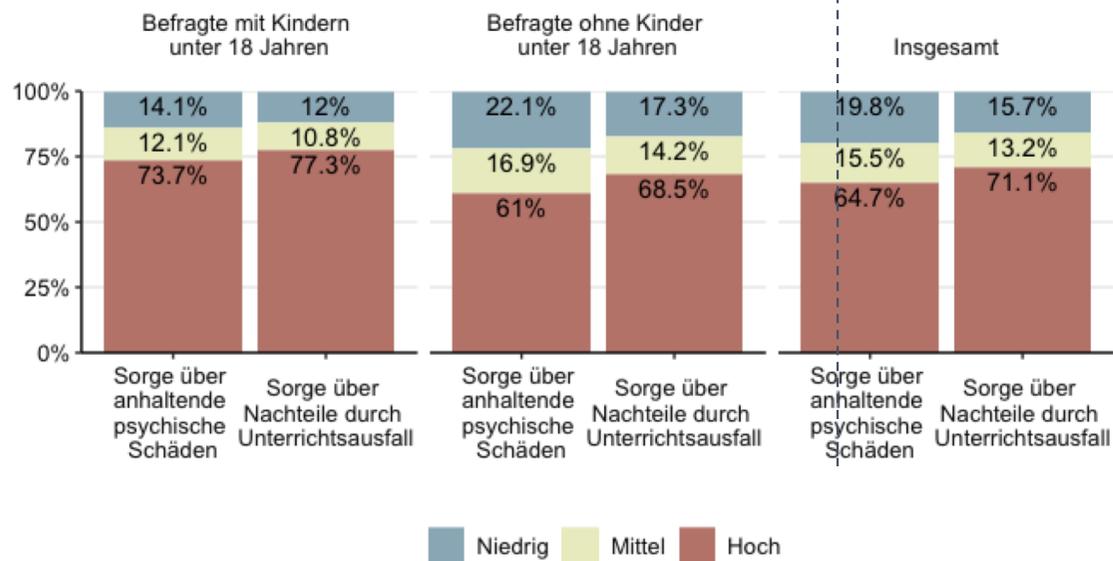


- Das Infektionsrisiko ihrer Kinder wird unter Eltern in der aktuellen Befragung niedriger eingeschätzt als noch im November.
- Im November war die 7Tageinzidenz bei ca. 140, aktuell ist sie bei ca. 60.
- Wer sein Kind in der Kita/Grundschule betreut hat, schätzt das Infektionsrisiko aktuell höher ein

# Sorgen um Kinder und Jugendliche

## Sorge um das Wohlergehen von Kindern

Aussagen von Eltern mit und ohne Kinder < 18 Jahre (0 bzw. 730)  
 Abweichung von 100% können wegen Rundung zustande kommen  
 Ergebnisse der Welle vom 23.02.21



- 71% sorgen sich, dass Kinder und Jugendliche durch ausgefallenen Unterricht Nachteile haben könnten
- 65% sorgen sich um die mentale Gesundheit der Jugend.
- Unter Eltern von Kindern unter 18 sind diese Sorgen noch stärker ausgeprägt.
- Wer sich größere Sorgen um psychische Schäden und Nachteile für Kinder und Jugendliche macht, befürwortet auch eher die Öffnung von Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen und Kitas.

# Impfung gegen COVID-19

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](https://corona-monitor.de)

# Geimpfte Personen

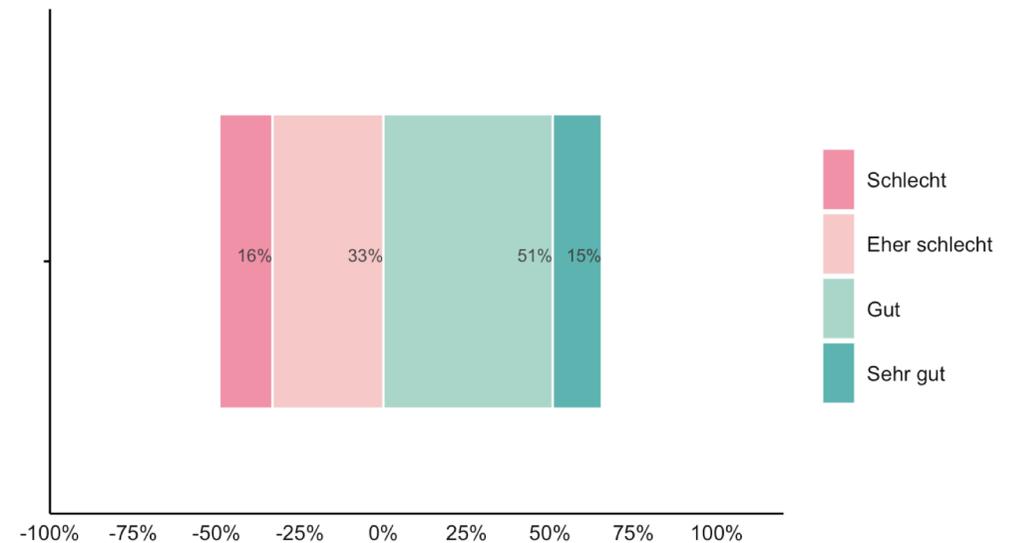
- 45 Personen (4.4%) haben bereits eine Impfung erhalten
- Diese wurden aus den folgenden Analysen zur Impfbereitschaft (mit Ausnahme der Bereitschaft zur Impfung eigener Kinder) ausgeschlossen.

# Informationsbedürfnis

- 70% informieren sich eher oder sehr häufig über Corona
- Nur 66% fühlen sich gut oder sehr gut über die Impfung gegen das Coronavirus informiert.
- Personen, die sich gut informiert fühlen, wollen sich auch eher impfen lassen ( $r = .23$ )

## Wie gut fühlen Sie sich über die Coronavirus-Impfung bzw. die COVID-19-Impfung informiert?

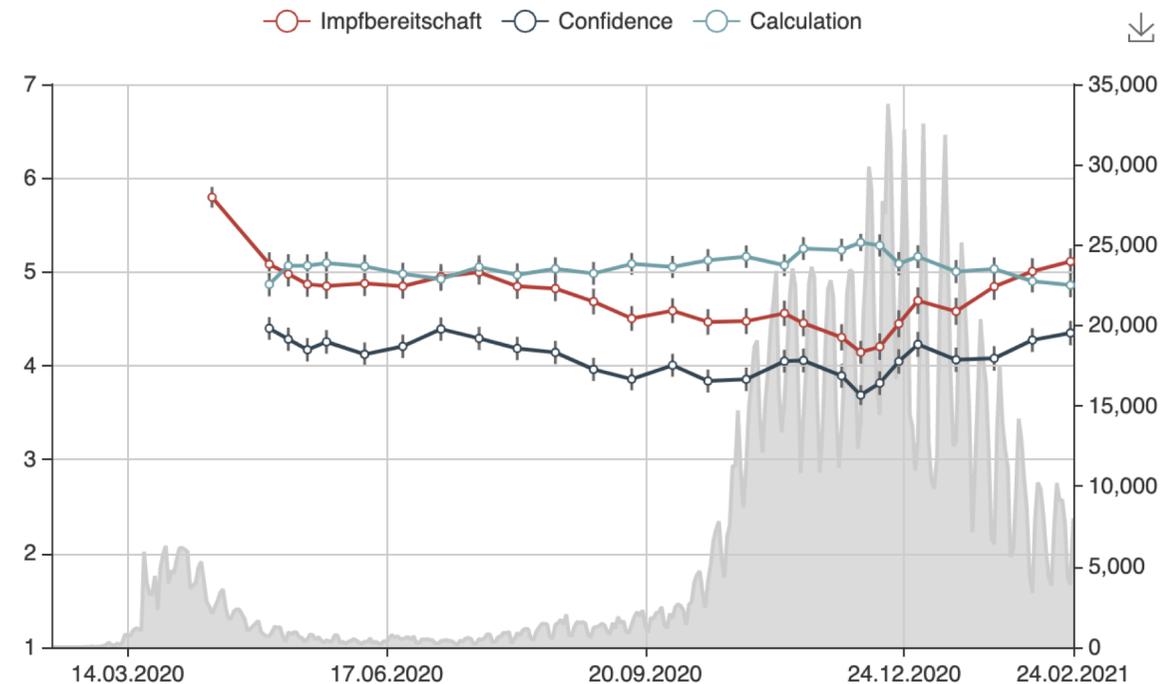
Geimpfte Personen und Personen, die Ihren Informationstand nicht einschätzen konnten, wurden in der Analyse nicht berücksichtigt.  
Erhebung vom 23.02.21.



Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Impfbereitschaft bei 66%

- Informations-Bedürfnis (*Calculation*) immer noch hoch, insgesamt aber sinkend
- Vertrauen in Impfung (*Confidence*) stabilisiert sich auf mittlerem Niveau
- Die **Impfbereitschaft** ist steigend, befindet sich aber aktuell noch auf mittlerem Niveau (aktuell würden sich 66% (eher) impfen lassen)

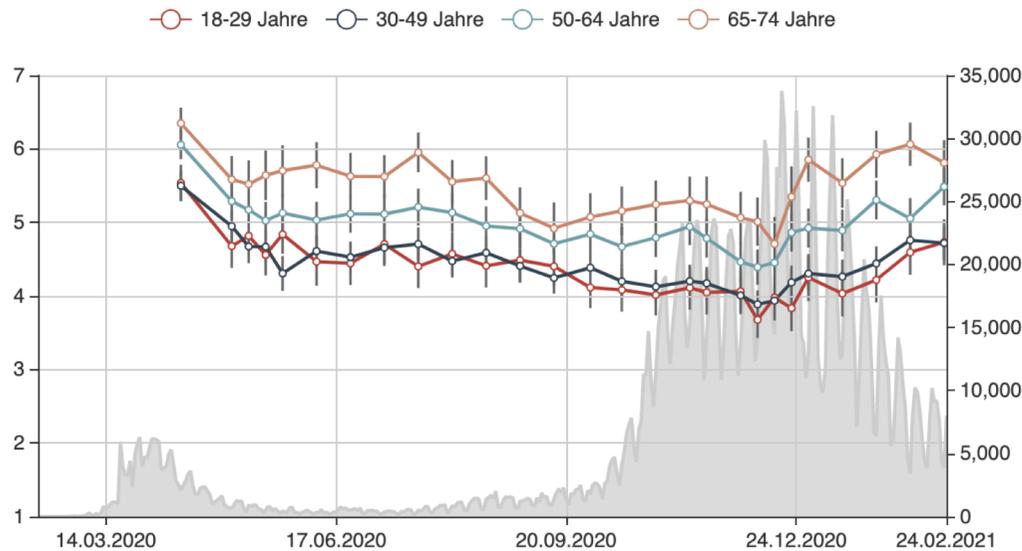


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](http://corona-monitor.de)

# Impfbereitschaft in verschiedenen Altersgruppen

Impfbereitschaft



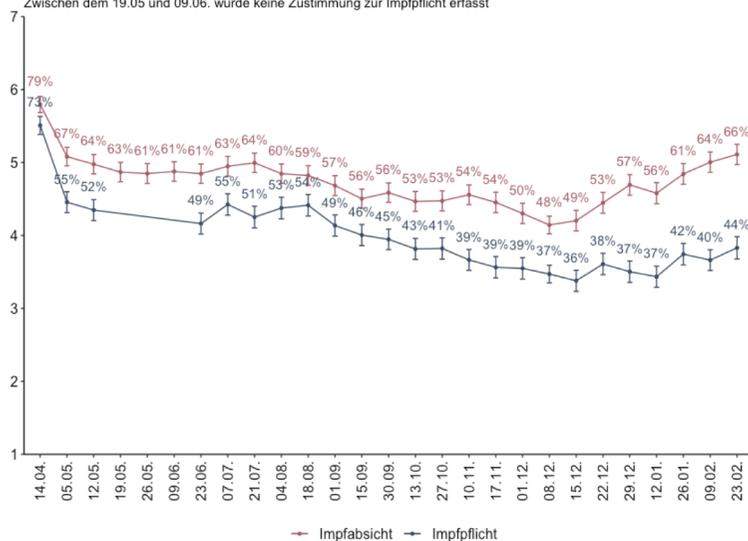
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

- Die Impfbereitschaft ist in allen Altersgruppen seit Anfang Dezember gestiegen.

# Impfbereitschaft und Impfpflicht gegen COVID-19

Die Impfsicht und die Überzeugung, dass eine Impfung gegen das Coronavirus verpflichtend sein sollte

Bewertet auf einer Skala von 1 (Ablehnung) bis 7 (Zustimmung). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle. Prozentangaben geben den Anteil an Personen wieder, die den Aussagen (sehr) zustimmen. Zwischen dem 19.05 und 09.06. wurde keine Zustimmung zur Impfpflicht erfasst



- Die **Impfbereitschaft** gegen COVID-19 ist in dieser Erhebung höher für Personen, die:
  - Vertrauen in die Sicherheit der Impfung haben
  - sich nicht auf die Impfung anderer verlassen wollen
  - männlich sind
- Die Impfbereitschaft gegen COVID-19 ist geringer für Personen, die:
  - COVID-19 für nicht bedrohlich und die Impfung für überflüssig halten
  - Nutzen und Risiken der Impfung abwägen wollen
- Personen, die die COVID-19 Schutzmaßnahmen generell für übertrieben halten, haben auch eine geringere Impfbereitschaft.
- Eine **Impfpflicht** wird nach wie vor eher abgelehnt.

Bei einer angenommenen Basisreproduktionsrate von  $R_0 = 3$  und einem perfekt wirksamen Impfstoff würde die aktuelle Impfbereitschaft nicht ausreichen, um die Verbreitung des Virus zu stoppen. Bei einem Impfstoff mit weniger als 100% Effektivität und der Tatsache, dass Kinder unter 16 (vorest) ungeimpft bleiben, müsste die Impfbereitschaft sogar noch höher liegen.

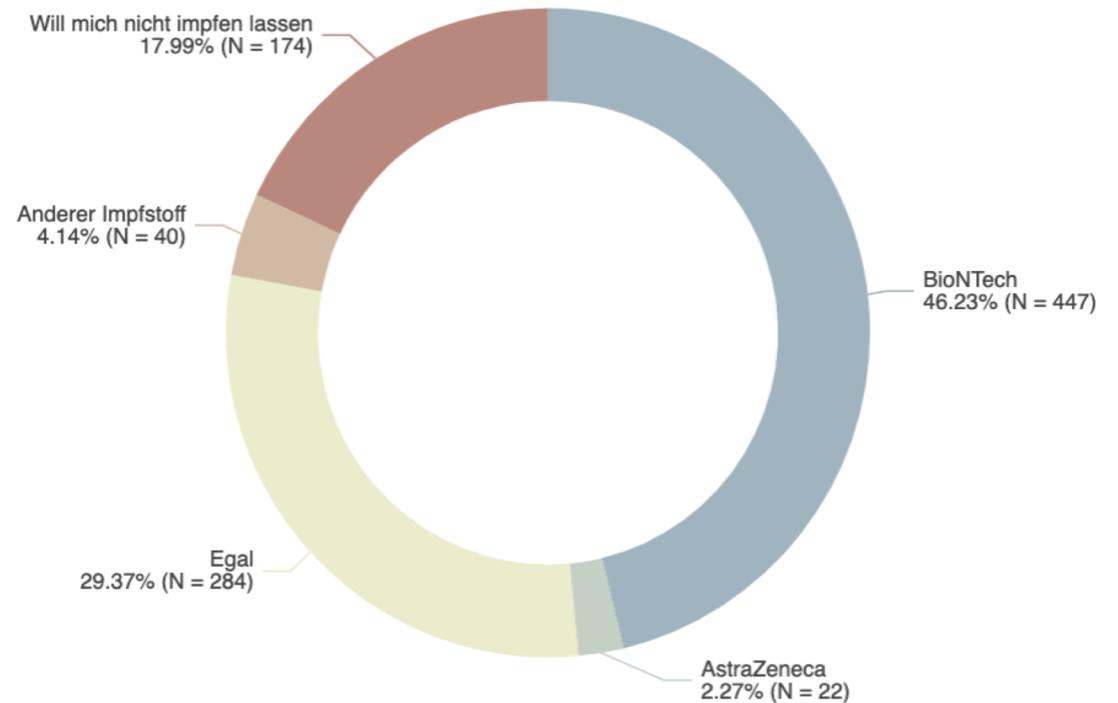
5C: <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0208601>  
 RO: ([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Steckbrief.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html))

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Impfstoffpräferenz

- Etwa die Hälfte der Befragten präferiert einen bestimmten Impfstoff, zumeist den Impfstoff von BioNTech/Pfizer

Präferierter Impfstoff



Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Keine Wahlfreiheit bei Impfstoffen

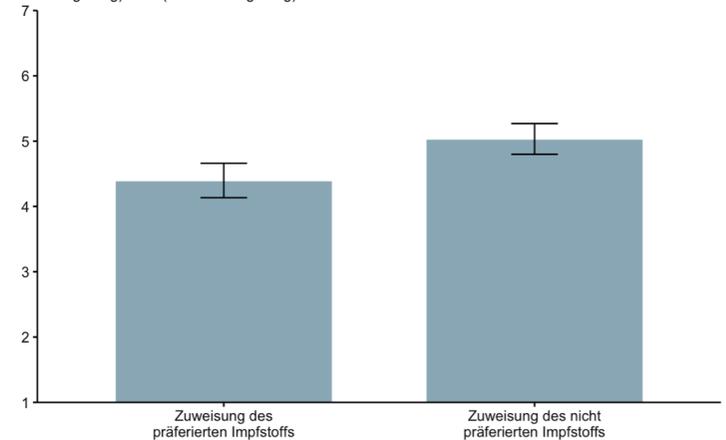
Diejenigen Teilnehmer, die den Impfstoff von BioNTech oder AstraZeneca präferierten, wurden in folgendem Experiment berücksichtigt.

Die Befragten sollten sich vorstellen, dass der Impfstoff nicht frei gewählt, sondern zugewiesen würde. Einer Hälfte wurde dabei zufällig der Impfstoff von BioNTech, der anderen Hälfte der Impfstoff von AstraZeneca zugewiesen. Anschließend gaben die Befragten ihren Ärger über die Einschränkung der Wahlfreiheit an. Die Befragten, bei denen der zugewiesene Impfstoff nicht der Präferenz entsprach, waren signifikant mehr verärgert.

Abschließend gaben die Befragten an, wie wahrscheinlich sie sich in der kommende Woche mit dem zugewiesenen Impfstoff impfen lassen würden. Entsprach der zugewiesene Impfstoff der Präferenz, fiel die Impfbereitschaft sehr hoch aus. In diesem Fall wollten sich nur 6% (eher) nicht impfen lassen. **Wich der zugewiesene Impfstoff dagegen von der Präferenz ab, lag die Impfbereitschaft nur noch auf mittlerem Niveau. Dann wollten sich 42% (eher) nicht impfen lassen.**

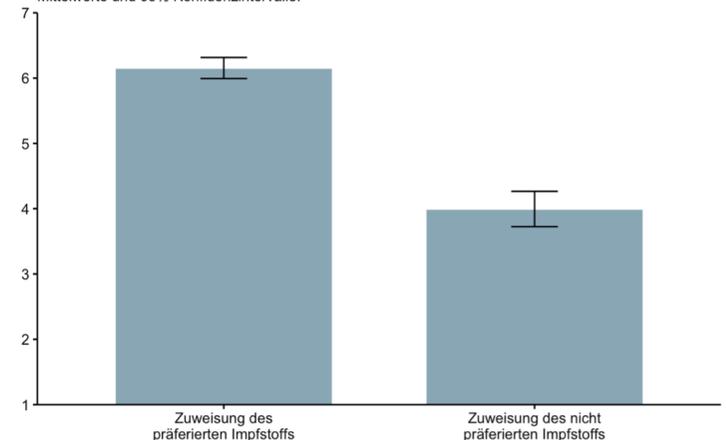
## Verärgerung

Erhoben über 4 Items der Salzburg State Reactance Scale, gemittelt auf einer Skala von 1 (keine Verärgerung) bis 7 (starke Verärgerung). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



## Impfbereitschaft für den zugewiesenen Impfstoff

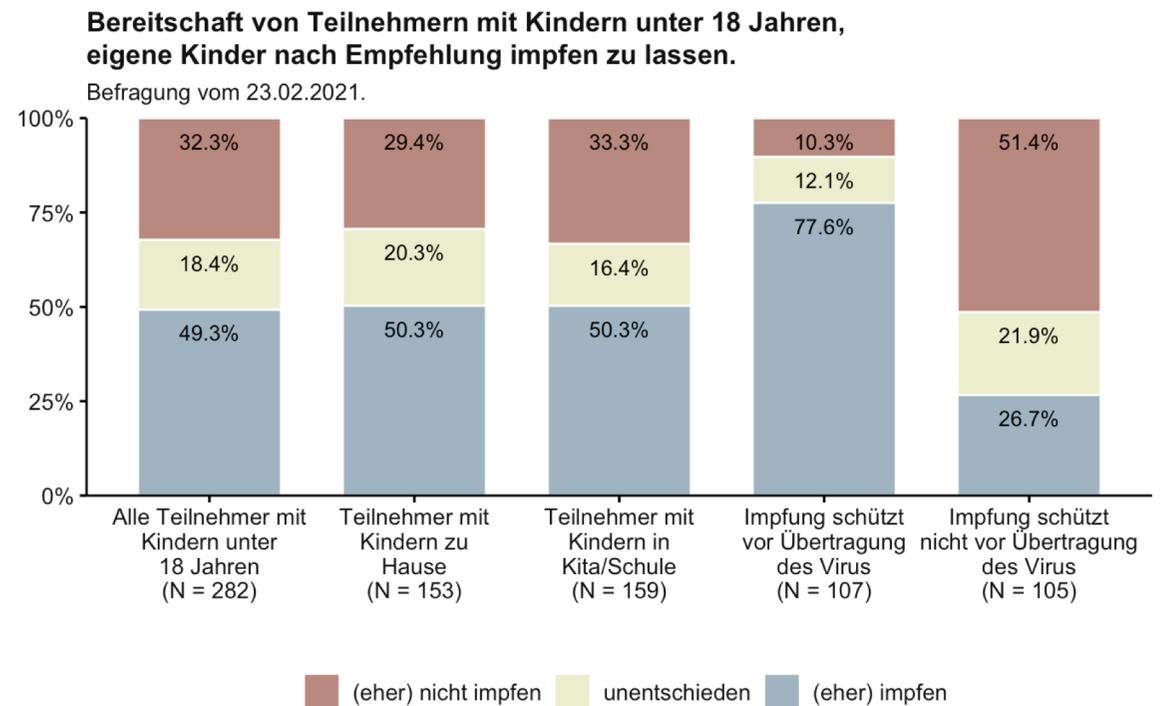
Gemessen auf einer Skala von 1 (auf gar keinen Fall impfen) bis 7 (auf jeden Fall impfen). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



Quelle: COSMO corona-monitor.de

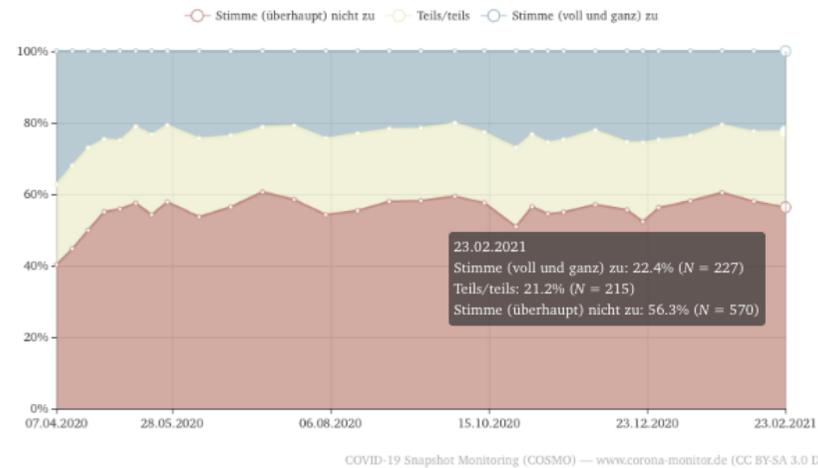
# Impfbereitschaft: Kinder impfen lassen

- Wäre die Impfung gegen COVID-19 für Kinder empfohlen, würde etwa die Hälfte der Teilnehmer mit Kindern unter 18 Jahren ihre Kinder (eher) impfen lassen
- Es macht dabei keinen Unterschied, ob Kinder aktuell zu Hause betreut werden oder in Kita/Schule gehen
- Eltern, die davon ausgehen, dass die Impfung vor einer Übertragung des Virus schützt, wollen ihre Kinder wesentlich häufiger impfen lassen als solche, die davon nicht ausgehen.



### Übernahme gesellschaftlich relevanter Aufgaben mit bestehender Immunität

Bewertet auf einer Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu).

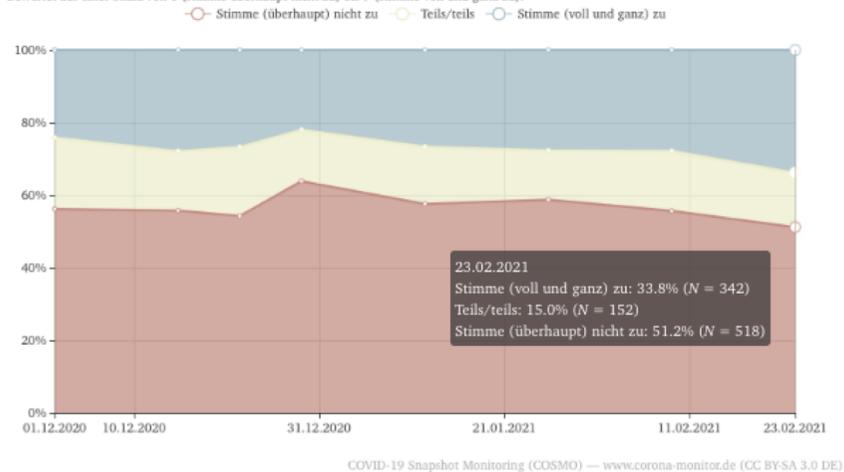


## Immunität: Rechte und Pflichten

- **22%** denken, Personen mit nachgewiesener Corona-Immunität sollten verpflichtet werden können, gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen (stabil)
- **51%** lehnen es ab, dass Personen mit nachgewiesener Corona-Immunität mehr Freiheiten bekommen sollten (etwas rückläufig gegenüber Ende Dezember).

### Erhalt größerer Freiheiten mit Immunität (z.B. Treffen mit mehr Menschen)

Bewertet auf einer Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu).



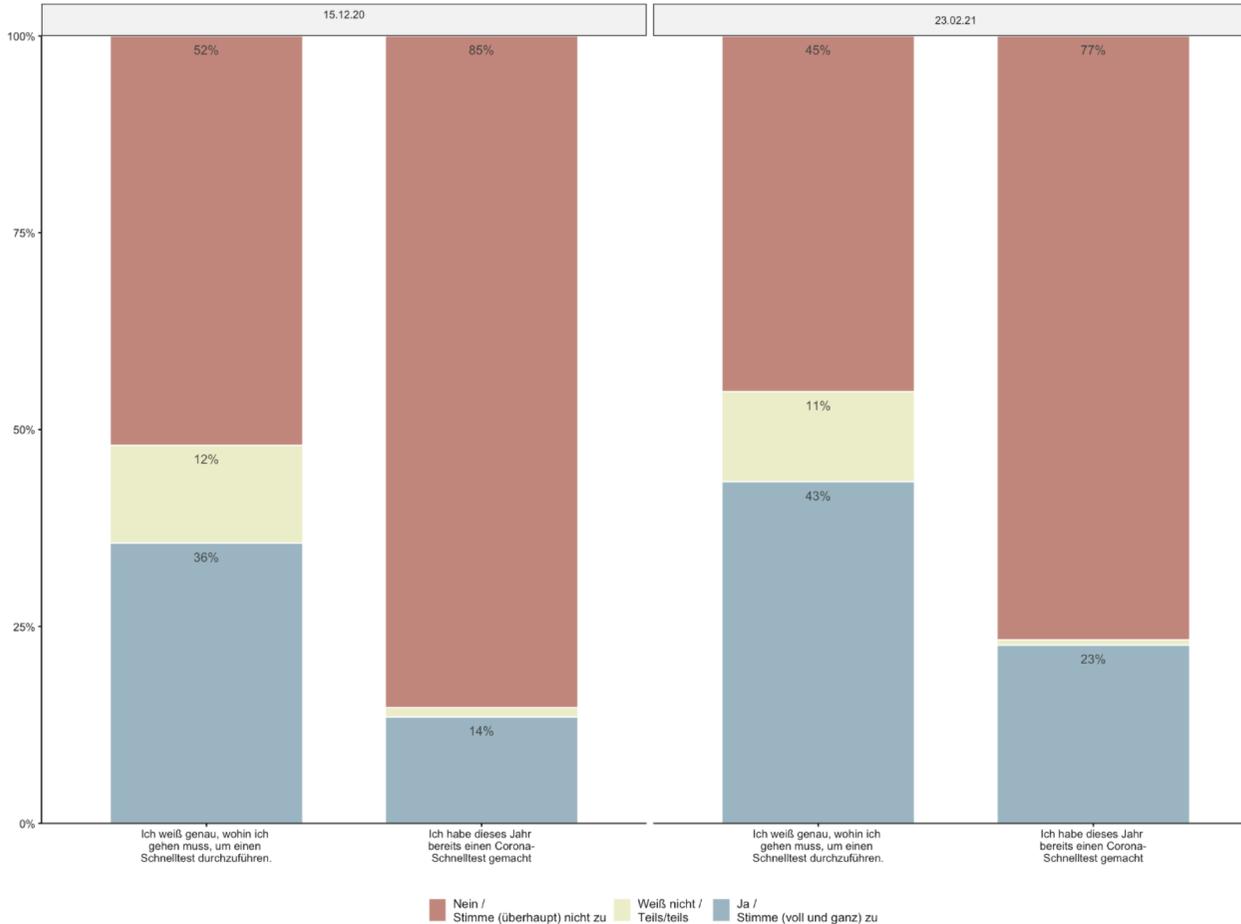
Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](http://corona-monitor.de)

# Schnelltests

### Bereits durchgeführter oder geplanter Corona-Schnelltest

Der bereits durchgeführte Test wurde als Ja/Nein/Weiß nicht abgefragt.  
Die Aussagen zu geplanten Tests wurden auf einer Skala von 1 (Stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (Stimme voll und ganz zu) angegeben.



# Schnelltests

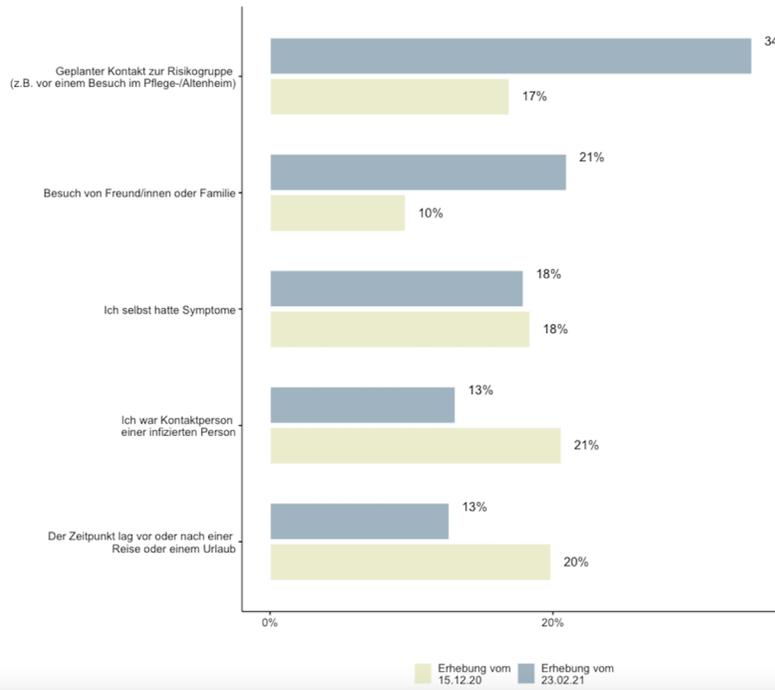
Etwa ein Viertel (23%) der Befragten haben bereits einen Schnelltest durchgeführt. Mitte November waren es unter den Befragten nur 14%.

45% der Befragten wissen (eher) nicht wohin sie gehen müssen, um einen Schnelltest durchzuführen. Mitte November waren es noch etwas mehr (52%).

# Durchgeführte Schnelltests

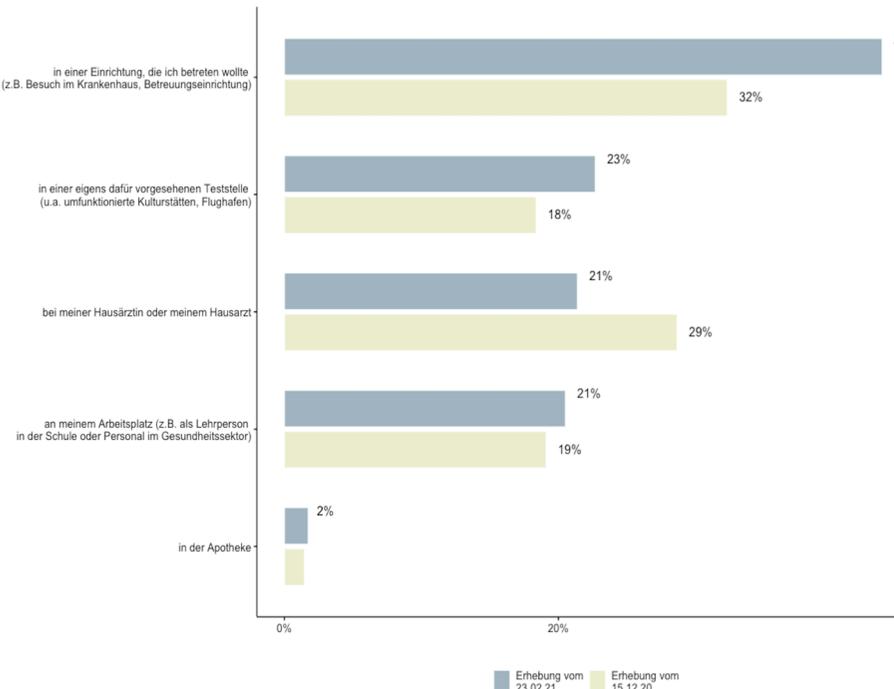
## Gründe für einen Schnelltest

Erhebungen vom 15.12.20 und 23.02.21. Berücksichtigt wurden diejenigen, die angegeben haben, dieses Jahr bereits einen Schnelltest durchgeführt zu haben (n=136) bzw. (n=229).



## Wo haben Sie den Test durchführen lassen?

Erhebungen vom 15.12.20 und 23.02.21. Berücksichtigt wurden diejenigen, die angegeben haben, dieses Jahr bereits einen Schnelltest durchgeführt zu haben (n=136) bzw. (n=229).



Die meisten Schnelltests wurden vor dem Betreten einer Einrichtung (44%) oder in Teststellen (23%) durchgeführt.

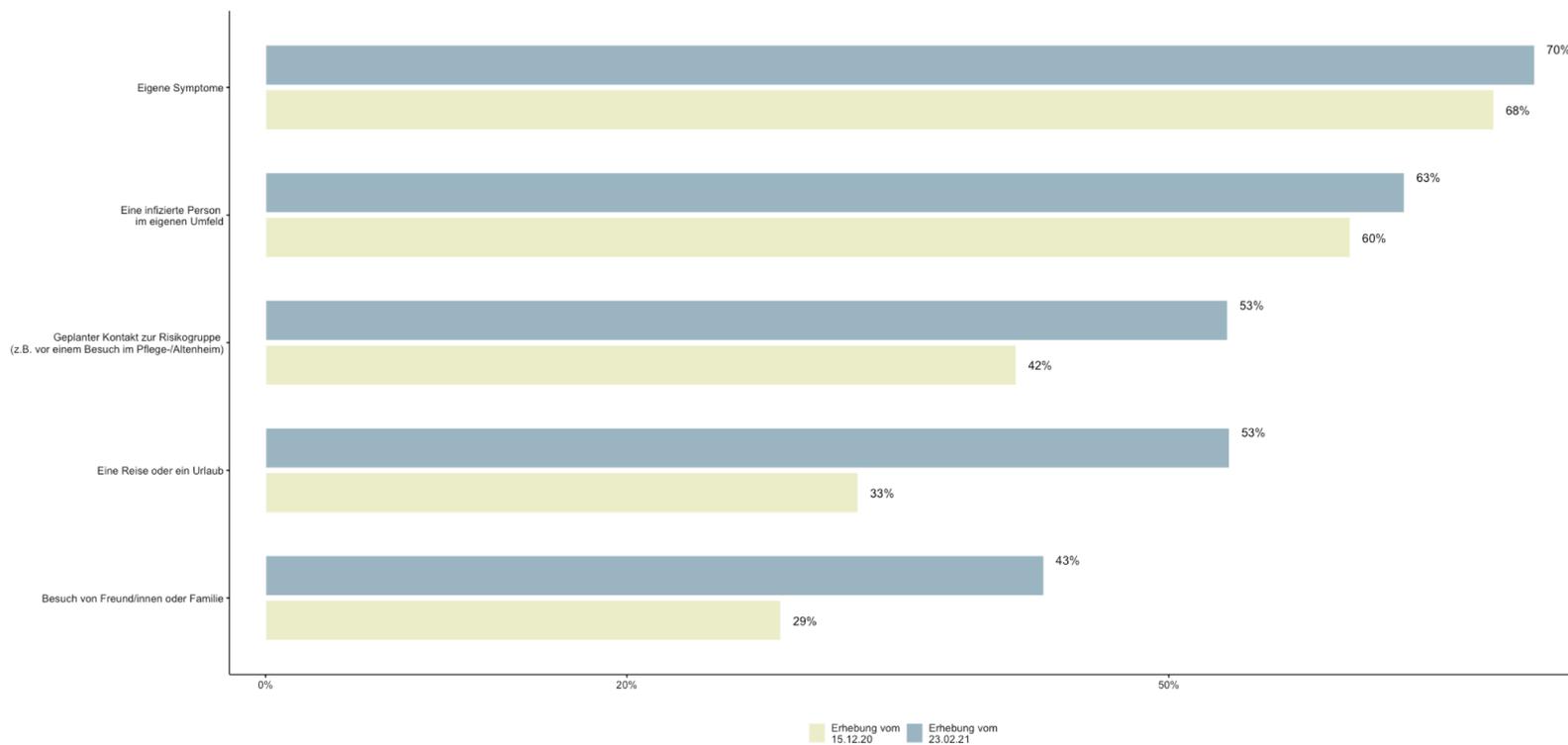
Die meisten Schnelltest (34%) wurden durchgeführt, weil Kontakt zu einer Risikogruppe oder der Besuch von Freunden/Familie (21%) geplant war; Mitte Dezember gaben das nur 17% bzw. 10% an.

Insgesamt wurden weniger Tests aufgrund von Kontakt zu einer infizierten Person (13% statt 21%) oder aufgrund einer Reise (13% statt 20%) durchgeführt.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Schnelltest: wofür sollen die in Zukunft eingesetzt werden?

Mögliche zukünftige Gründe für einen Schnelltest  
Erhebungen vom 15.12.20 (n=1006) und 23.02.21 (n=1012)



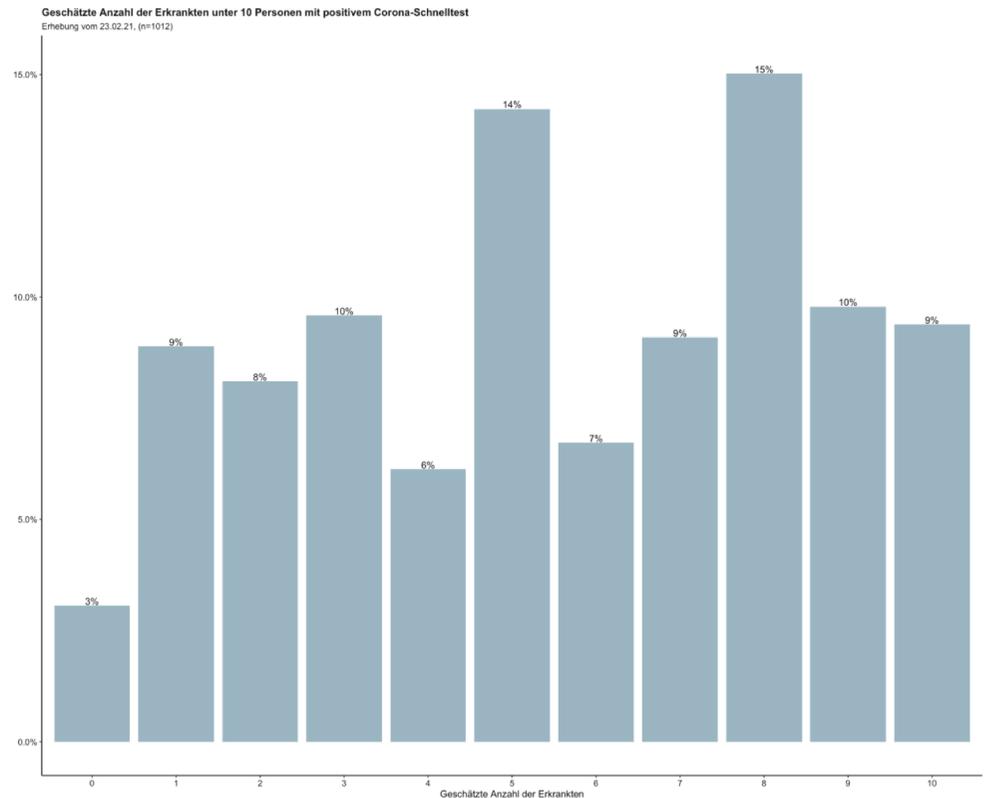
Insgesamt können sich mehr Befragte vorstellen in Zukunft einen Schnelltest durchzuführen als noch in der Befragung Mitte Dezember. Als häufigster Grund für einen Schnelltest werden eigene Symptome (70%) und der Kontakt mit einer Infizierten Person (63%) genannt.

Mehr als die Hälfte der Befragten (53%) können sich aktuell auch einen Schnelltest vor dem geplanten Besuch einer Betreuungseinrichtung oder eines Urlaubs vorstellen. Mitte Dezember wurden diese Gründe deutlich seltener genannt (42% bzw. 33%)

# Schnelltests

Unwissen besteht über die Validität eines positiven/negativen Testergebnis: Die meisten Personen vermuten, dass unter 10 positiv getesteten Personen 5 oder 8 davon tatsächlich COVID19 haben. 88% überschätzen die Anzahl (\*aktuell korrekt: ca. 1 von 10).

Gleichzeitig wird auch die Bedeutung eines negativen Tests falsch eingeschätzt, 67 % der Befragten glauben, dass sie nach einem negativen Schnelltest-Ergebnis auch am nächsten Tag niemanden mit COVID-19 anstecken können (falsch).



[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Infografik\\_Antigentest\\_Tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Infografik_Antigentest_Tab.html)

[https://rki-wiko.shinyapps.io/test\\_qual/](https://rki-wiko.shinyapps.io/test_qual/)

Quelle: COSMO corona-monitor.de

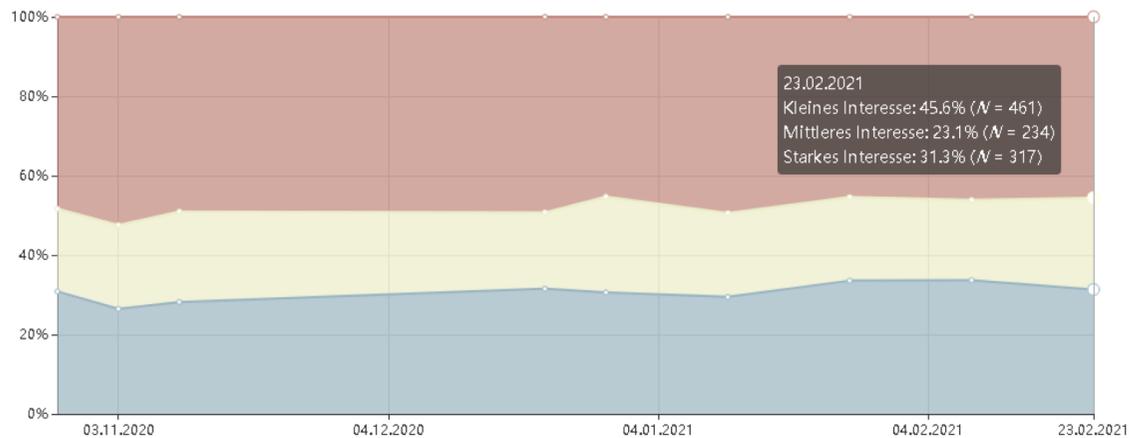
# Partizipation

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](https://corona-monitor.de)

### Partizipationsbereitschaft

Zustimmung zur Aussage 'Ich würde mich gern an der Gestaltung der Schutzmaßnahmen, Hygiene- und Kontaktregeln in meiner Region beteiligen'. Gruppierte Antworten

—○— Starkes Interesse —○— Mittleres Interesse —○— Kleines Interesse



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) © www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

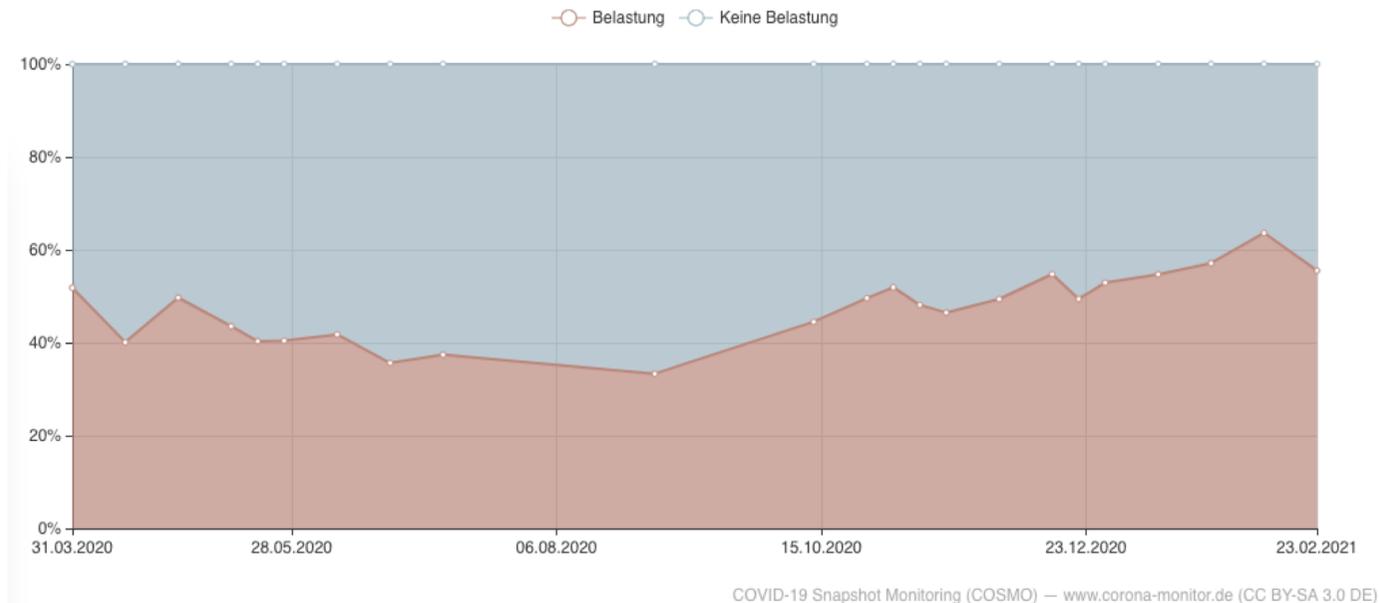
- 31% der Befragten zeigen starkes Interesse an der Mitgestaltung der Schutzmaßnahmen, Hygiene- und Kontaktregeln

# Belastung, Sorgen und Ressourcen

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](https://corona-monitor.de)

# Momentane Belastung

Situative Belastung im Zeitverlauf



- Insgesamt 56% empfinden ihre persönliche Situation momentan als belastend

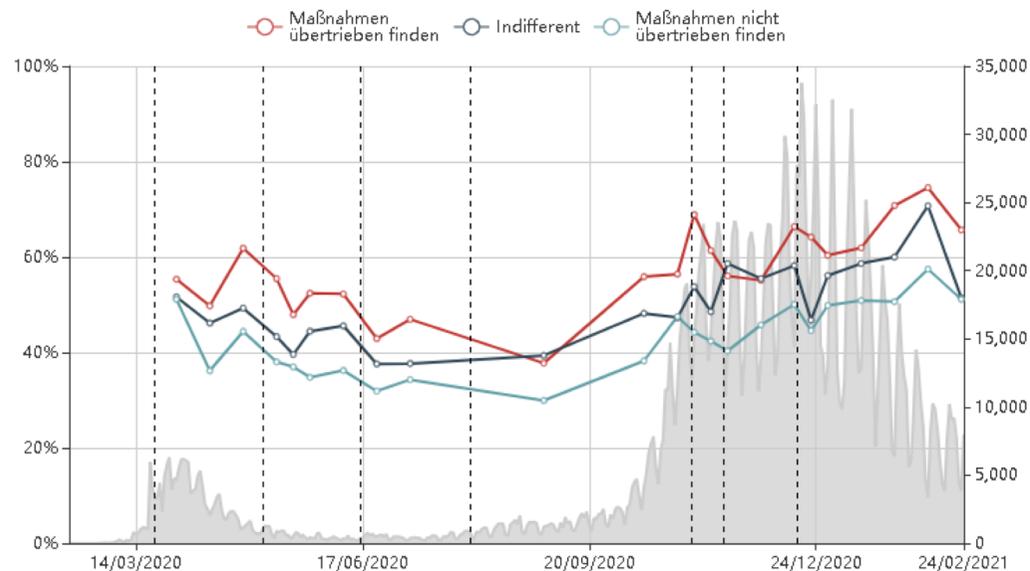
# Momentane Belastung

- Wer die **Maßnahmen ablehnt** empfindet eine höhere Belastung.

- Das Belastungsempfinden ist seit Anfang September vor allem bei **Jüngeren** gestiegen. Die **Ältesten** berichten insgesamt von weniger Belastung. Im Vergleich zur letzten Erhebung sinkt die Belastung bei allen Altersgruppen.

## Belastung nach Beurteilung der Maßnahmen

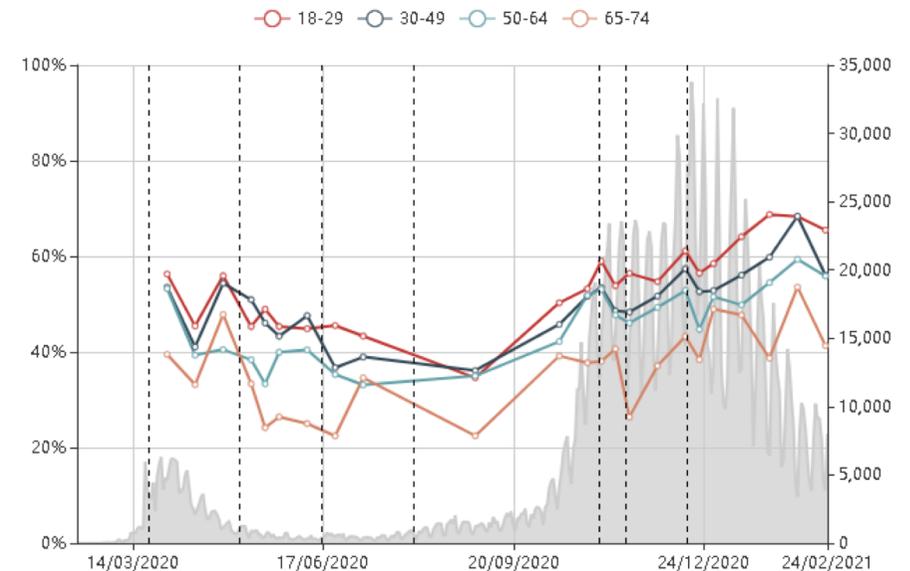
Empfinden Sie Ihre persönliche Situation momentan als belastend?



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) © www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

## Belastung nach Altersgruppen

Empfinden Sie Ihre persönliche Situation momentan als belastend?



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) © www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# Individuelle Sorgen

## Wer die Maßnahmen ablehnt, hat eher:

- Sorgen um Wirtschaft (um die Existenz kleiner Firmen, über eine Rezession und dass die Gesellschaft langfristig eingeschränkt wird)
- Sorgen um die eigene finanzielle Situation (in finanzielle Schwierigkeiten geraten oder durch die Pandemie den Arbeitsplatz verlieren)

## Wer die Maßnahmen befürwortet, hat eher:

- Sorgen um Gesundheit (um die Gesundheit nahestehender Personen und um das Gesundheitssystem. Seit dem 23.06. zusätzlich Sorge um eigene Erkrankung mit Corona)

## Beide Gruppen haben

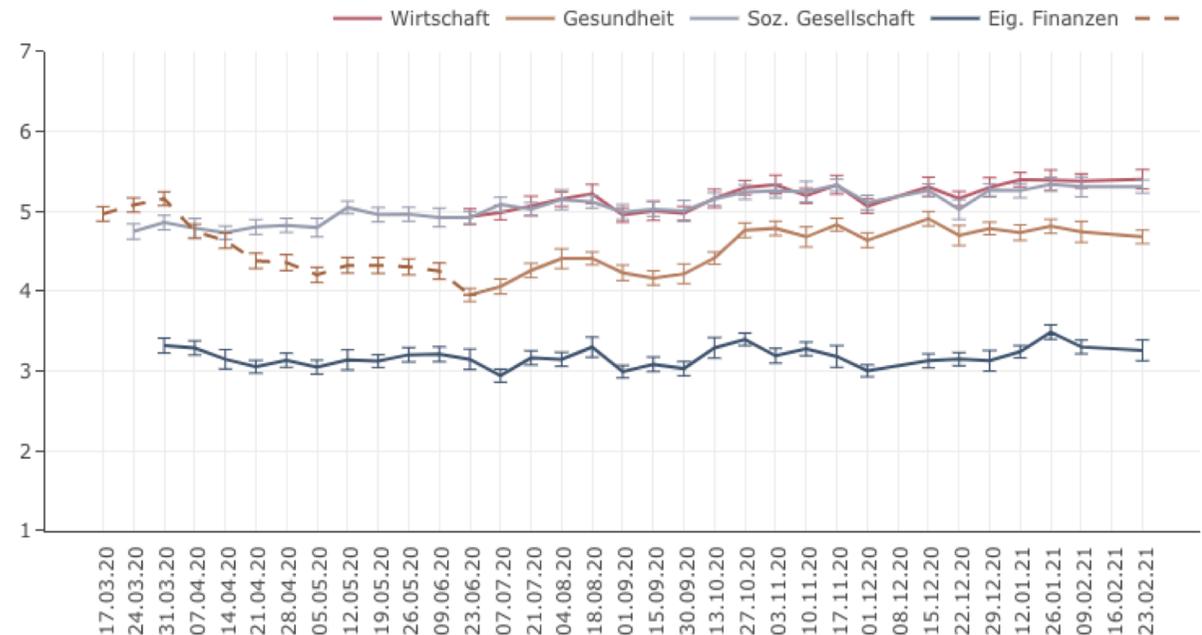
- Sorgen um die soziale Gesellschaft (ansteigender Egoismus in der Gesellschaft und dass die Unterschiede zwischen Arm und Reich immer größer werden)

### Sorgen in der Pandemie

Bewertet auf einer Skala von 1 (sehr wenig Sorgen) bis 7 (sehr viel Sorgen)

Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle

\*Der Mittelwert für Gesundheit wurde ab dem 23.06.2020 um die Sorge, selbst zu erkranken, ergänzt



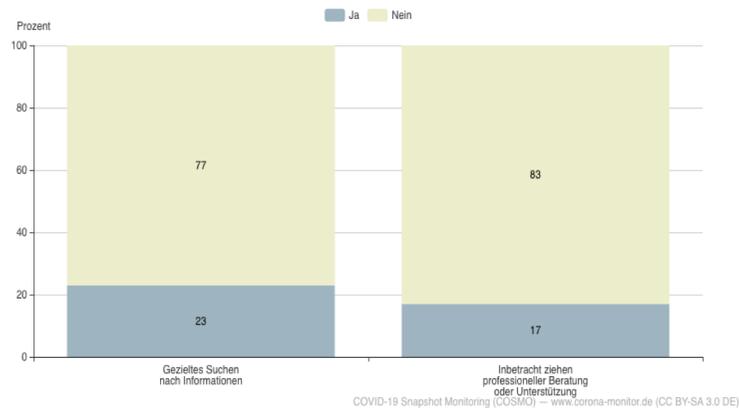
Einzel erfasste Sorgen werden in der Darstellung hier nun thematisch zusammengefasst. Die einzelnen Sorgen finden sich weiterhin unter [corona-monitor.de](https://corona-monitor.de).

Quelle: COSMO [corona-monitor.de](https://corona-monitor.de)

# Unterstützungsangebote

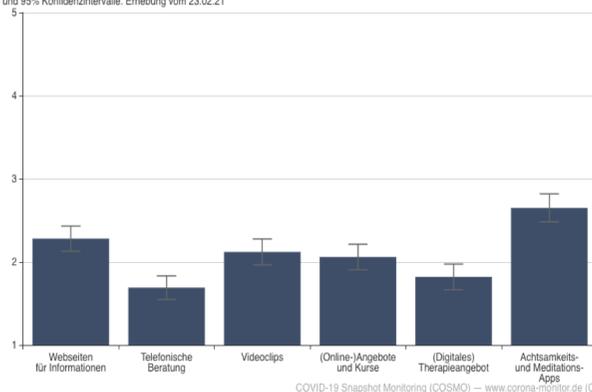
## Aufsuchen von Informationen und Unterstützungsangeboten zur psychischen Gesundheit

Bewertet auf einer Skala von 1 (extrem unwahrscheinlich) bis 7 (extrem wahrscheinlich), n = 1012



## Nutzung von Angeboten zur Erhaltung und Stärkung psychischer Gesundheit

Subanalyse für Befragte, die bereits nach Angeboten gesucht zu haben. Mittelwert auf einer Skala von 1 (Nie) bis 5 (Immer). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle. Erhebung vom 23.02.21



- 23% der Befragten haben angegeben, schon einmal gezielt nach Informationen und Tipps gesucht zu haben, die sie dabei unterstützen könnten, ihre psychische Gesundheit zu erhalten oder zu stärken.
- 17% haben schon einmal daran gedacht, sich professionell beraten oder unterstützen zu lassen
- Unter den genutzten Angeboten wurden am häufigsten Apps verwendet (z.B. zur Mediation); telefonische und Therapieangebote wurden seltener genutzt als online Angebote (Videos, Webseiten).

Quelle: COSMO corona-monitor.de

## Was tun Sie persönlich, um Ihre Situation innerhalb des Lockdowns zu verbessern?

- 849 Befragte haben ihre Antwort in ein Textfeld geschrieben (von N=1012), insgesamt 1126 Einträge (ohne „keine Angabe oder nichts“)
- Darstellung der 10 am häufigsten genannten Aspekte:

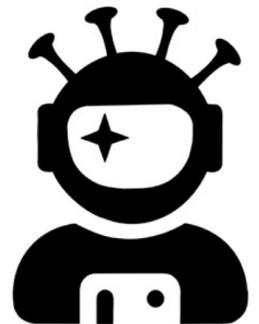
Thema	Beispiel	Anzahl	Belastet (n=562)	Nicht belastet (n=450)
Einhalten von (empfohlenen) Schutzmaßnahmen	„Alle Regeln einhalten“	184	88	96
Physische Aktivitäten	„Viel Sport“	168	115	53
Soziale Kontakte & Familie	„Freunde virtuell treffen“	124	80	44
Positives Denken & Zuversicht	„Das Beste daraus machen“	95	61	35
Allgemein Beschäftigung & Ablenkung	„Beschäftigung suchen“	75	45	30
Entspannung & Selbstsorge	„Ich nehme mir Zeit für mich“	68	38	30
Mentale Aktivitäten & Kreativität	„z.B. Malen, Lesen“	64	33	31
Gelassenheit & Geduld	„Ruhe bewahren“	61	27	34
Arbeiten an Haus & Garten	„Renovierung der Wohnung“	45	24	21
Keine Angabe oder nichts	„Nichts“	163	70	93

Weitere Themen: Frische Luft & Natur (35), Mediennutzung (29), Kochen & Essen (25), Tagesstruktur & Normalisierung (19), Resignation & Wut (18), Eigene Gesundheit & Impfen (16), Erledigungen & Finanzen (16)

Quelle: COSMO corona-monitor.de

# COSMO

- Ein Gemeinschaftsprojekt von Universität Erfurt (UE), Robert Koch-Institut (RKI), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID), Science Media Center (SMC), Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine (BNITM), Yale Institute for Global Health (YIGH).
- Zusätzliche Finanzierung:
  - Klaus Tschira Stiftung,  
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft,  
Thüringer Staatskanzlei



Quelle: COSMO [corona-monitor.de](https://corona-monitor.de)

# Publikationen und preprints I

- Betsch, C., Wieler, L.H., Habersaat, K. and the COSMO group (2020). Rapid, flexible, cost-effective monitoring tool for behavioural insights related to COVID-19 across countries. *The Lancet*, [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)30729-7](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)30729-7).
  - The COSMO group for this paper are: Cornelia Betsch (PI), Lars Korn, Lisa Felgendreff, Sarah Eitze, Philipp Schmid, Philipp Sprengholz (University of Erfurt), Lothar H Wieler, Patrick Schmich (Robert Koch-Institute), Volker Stollorz (Science Media Center Germany), Michael Ramharter (Bernhard-Nocht-Institute for Tropical Medicine), Michael Bosnjak (Leibniz Institute for Psychology Information), Saad B. Omer (Yale Institute for Global Health), Katrine Habersaat, Martha Scherzer and Cristiana Salvi (WHO Regional Office for Europe).
- Betsch, C. (2020). Behavioural science data can help mitigate the COVID-19 crisis. *Nature Human Behaviour*. <https://doi.org/10.1038/s41562-020-0866-1>.
- Habersaat, K., Betsch, C., ..., Butler, R. (2020) Ten considerations for effectively managing the COVID-19 transition. *Nature Human Behaviour*. <https://www.nature.com/articles/s41562-020-0906-x>
- Betsch, C., Korn, L., Sprengholz, P., Felgendreff, L., Eitze, S., Schmid, P., & Böhm, R. (2020). Social and behavioral consequences of mask policies during the COVID-19 pandemic. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 202011674. <https://doi.org/10.1073/pnas.2011674117>
- Gilan, D., Röthke, N., Blessin, M., Kunzler, A., Stoffers-Winterling, J., Müssig, M., Yuen, K. S. L., Tüscher, O., Thrul, J., Kreuter, F., Sprengholz, P., Betsch, C., Stieglitz, R. D., & Lieb, K. (2020). Psychomorbidity, resilience, and exacerbating and protective factors during the SARS-CoV-2-pandemic. *Deutsches Aerzteblatt Online*. <https://doi.org/10.3238/arztebl.2020.062>
- Heidemann, C., Paprott, R., Huebl, L., Scheidt-Nave, C., Reitzle, L. (2020) Selbst eingeschätzte medizinische Versorgung im Verlauf der SARS-CoV-2-Pandemie in Deutschland: Ergebnisse der COSMO-Studie. *Epid Bull* 2020; 46:3–10 | DOI 10.25646/7208 [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/46\\_20.pdf? blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/46_20.pdf? blob=publicationFile)
- Krauth, C., Oedingen, C., Bartling, T., Dreier, M., Spura, A., de Bock, F., von Rüden, U., Betsch, C. Korn, L. & Robra, B-P. (in press). Public preferences for exit strategies from COVID-19 lockdown in Germany – a discrete choice experiment. *International Journal of Public Health*
- Maertl T, De Bock F, Huebl L, Oberhauser C, Coenen M, Jung-Sievers C. (2021) Physical Activity during COVID-19 in German Adults: Analyses in the COVID-19 Snapshot Monitoring Study (COSMO). *International Journal of Environmental Research and Public Health*, accepted January 6th 2021

# Publikationen und preprints II

- Hajek, A., De Bock, F., Huebl, L., Kretzler, B., König, H.H. (in press). Postponed dental visits during the COVID-19 pandemic and their correlates. Evidence from the nationally representative COVID-19 Snapshot Monitoring in Germany (COSMO). *Healthcare*
- Hajek A, De Bock F, Huebl L, Kretzler B, König HH. (2021). Challenges in health care use during the COVID-19 pandemic. Evidence from repeated cross-sectional data of the nationally representative COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). *International Journal of Environmental Research and Public Health*, accepted Dec 2020
- Betsch, C., Korn, L., Felgendreff, L., Eitze, S., & Sprengholz, P. (2020, July 24). Infographic on SARS-CoV-2 Airborne Transmission Improves Opponents' View of the Benefits of Masks: Evidence from Serial Cross-Sectional and Experimental Data. <https://doi.org/10.31234/osf.io/ac2q4>
- Eitze, S., Felgendreff, L., Korn, L., Sprengholz, P., Allen J., Jenny, M., Wieler, L., Thaiss, H., De Bock, F., & Betsch, C. (in press.) Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Institutionen im ersten Halbjahr der Coronapandemie: Erkenntnisse aus dem Projekt COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). *Bundesgesundheitsblatt*
- Felgendreff, L., Korn, L., Sprengholz, P., Eitze, S., Siegers, R. & Betsch, C. (in press). Risk information alone is not sufficient to reduce optimistic bias. *Research in Social and Administrative Pharmacy*
- Sprengholz, P., Eitze, S. Felgendreff, L., Korn, L., & Betsch, C. (in press) Money isn't everything: Experimental evidence that payments do not increase willingness to be vaccinated against COVID-19. *Journal of Medical Ethics*
- Sprengholz, P., Eitze, S. Felgendreff, L., Korn, L., & Betsch, C. (submitted). *The power of choice: Experimental evidence that the freedom to choose a vaccine against COVID-19 improves the willingness to be vaccinated.*

**Viel Erfolg!  
Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**

**Rückfragen:  
[cornelia.betsch@uni-erfurt.de](mailto:cornelia.betsch@uni-erfurt.de)**

*“Science knows no country, because knowledge belongs to humanity and is the torch that illuminates the world.” Pasteur*



Symbolbild.

Aktuelles COSMO Team Erfurt:

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen: Sarah Eitze, Lars Korn, Philipp Sprengholz, Regina Siegers, Laura Goldhahn, Pia Ochel

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Anna Seufert, Gesine Knauer, Frederike Taubert, Jule Schmitz, Paula Giesler, Lena Lehrer

Quelle: COSMO corona-monitor.de